

Anzeigen:
Die 1. halbjährige Kleinanzeige oder deren Raum 10 Wg., für außer-
wöhnlich 15 Wg., bei mehrmaliger Aufnahme Nachschlag,
Wochenzeitung 60 Wg., für auswärts 1 Wt., Beilagengebühr
per Zeile 10 Wg. 4.—
Verkaufsstelle Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 20 Wg., Bringerlohn 10 Wg., nach der Zeit bezogen
vierteljährlich 50 Wg., halbjährlich 1 Wt., außer Bringerlohn.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Freunde“, — 2. Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
3. Der „Gemeinde“ und die „Katholiken“, — 4. „Bilder und Skizzen“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Rücksicht übernommen werden.

Nr. 63.

Samstag, den 14. März 1908.

23. Jahrgang.

Der bestgeschickteste Minister.

Preußens Abgeordnetenhause genehmigte soeben (siehe heutige Landtagsberichte) den Ressortetat und das Gehalt des „Bestgeschicktesten“ aller Minister. Wir meinen, des Herrn von Rheinbaben. Das „Hamburger Fremdenblatt“ war es, das dieses Wort kürzlich münzte. Es ist wahr, Rheinbaben stand in den letzten Tagen — indem von allen Seiten die Scheinwerfer arbeiteten — nun endlich in seiner ganzen Glorie da. Und fürwahr, es ist ein herrliches Schauspiel, in dem sich hier der ganze neu-preussische Dauerturs offenbart und das so bezeichnende Streiflicht auf das Verhältnis wirft zwischen König und Parlament, wie es sich unter Wilhelm II. herausbildet mußte. Unkontrollierbare Staatsüberschreitungen. . . Wir lehnen unsererseits unsere Zustimmung zu diesem Etat ab. So beleuchtete Herr Dr. Friedberg den preussischen Finanzminister. Diese scharfe Beleuchtung ist nur ein weiterer Beweis dafür, daß es heute keine Partei gibt, die Herrn Rheinbaben als einen Finanzminister hinstellt, der für die Finanzreform noch eine Hoffnung ist. Selbst die Junker gehen's auf, ihrem besten Freunde weiter unbedingte Gefolgschaft zu leisten.

Aber was tut's? Was schiert mich das Parlament? Was schiert mich das Reichstages noch hundertmal offener entgegenklinge. Und wenn das Mißtrauen auch so vollkommen ist, daß in parlamentarisch regierten Ländern jeder Minister darauf sein Siebenstagen wachen mußte. Ich, Freiherr v. Rheinbaben, Staats- und Finanzminister. Erzählen, offene mich einer Unterstützung, die mehr ist, als der ganze Reichstag, und alles, was sonst Rheinbaben sogenannte Verfassungsstaaten gewichtig erscheint. Es ist noch kein Jahr her, da wurde mir der schwarze Adler, und auch noch heute scheint mir die Sonne königlicher Gnade. Und wenn ich von Euren Scheinwerfern beleuchtet dastehe, als wenn ich die Unfähigkeit selber bin, so zeige ich Euch dies königliche Handschreiben, das ich just an dem Tage empfing, an dem Ihr mir in Eurem Volkshaus das Urteil zu sprechen wagtet: „Mein lieber Staatsminister v. Rheinbaben, — nehmen Sie den Dank und die Anerkennung Ihres allzeit getreuen Königs entgegen.“

Und das ist bei diesem einzigartigen Schauspiel das allgemein typische Milieu. Es spiegelt das Verhältnis zwischen König und Volk in bester Beleuchtung wieder, es ist die Wahrheit, die Gefahr und das Problem des gegenwärtigen Zustandes. Auf der einen Seite das Volk, unzulänglich dargestellt, aber doch dargestellt im Parlament. Auf der anderen Seite der König, nicht unzulänglich, sondern vollkommen dargestellt in seinen Ministern. Und Herr v. Rheinbaben ist der reinste Typ dieser Minister, die das Staatswort von den Sandkornen zur ständigen Wirklichkeit machen. Und wie werden solche Männer, deren ganze Empfehlungsbrief absolute Gefinnungstüchtigkeit ist,

für ein besonderes Ressort entdeckt? Ein kurzer Rückblick zeigt mehr als bloße Kritik.

Es ist ein offenes Geheimnis, daß man damals (es galt für die über die abgelehnte Kanalvorlage gestürzten Minister Boffe und Becke zwei verlässliche Nachfolger zu finden), lange schwankte, wem von den beiden Ausgewählten — Herrn Stadt oder Freiherrn v. Rheinbaben — die Verwaltung des neu-preussischen Reiches, wem das Staatsministerium des Innern anzuvertrauen sei. So ward Herr von Rheinbaben rein zufällig nicht Kultusminister, sondern Minister des Innern, so ward er Finanzminister und so wird er sich vielleicht noch eines Tages — in Preußen-Deutschland ist alles möglich! — dem erkrankten Vaterland als — Reichskanzler präsentieren.

Aber welchen Eigenschaften verdankt Herr v. Rheinbaben diese Fülle unbegrenzter Möglichkeiten, die sonst so leicht schwankende Gunst des Monarchen in allem Auf und Ab des Schicksals, im Zeichen der Zentrumshegemonie und im Zeichen des Blochs, selbst als Feind gegen den Kanzler? Wer's nur kurz bei einem Charakteristikum nimmt, könnte sagen: Er ist nicht nur körperlich, sondern auch geistig der bestgeschickteste aller Minister. Man beachte, was das heißt. Selbstverständlich sind alle preussischen Minister geistig geschickte. Aber so ganz ohne Fehl, so ganz vollkommene Hofmeister, so das höchste Ideal jungerlebensfeudaler Entwicklungsmöglichkeit wie er, ist keiner. Wenn's einen Gaby für die Herrichtung von Ministerköpfen gäbe, hier hat der Hofmeister sein Meisterstück gemacht.

Und das ist des Meisters Lösung. Herr v. Rheinbaben ist, um vom Scheitel auf den ganzen Mann zu kommen, so sehr das Prototyp eines Hofmannes und Junkers, daß ihm bei dem Winde, der oben weht, auch die schroffste Abkehr der Parlamentarier kaum etwas anhaben kann. Und sehen's die Parlamentarier wirklich nicht? Ein anderer mag, wenn er will, wie's Herr v. Rheinbaben in so manchem Punkte könnte, auf den Willen des Parlaments gestützt, auch zum Feind nach oben werden. Bei Herrn von Rheinbaben liegt der Fall anders, als bei Ministern, die vom Parlament nicht unterstützt, sich schließlich dem persönlichen Willen des Herrschers beugen und nicht so konnten, wie sie wollten. Aber Herr v. Rheinbaben will gar nicht. Er und das System, das zu der Finanzmisere des Reiches geführt hat, sind eine Gleichung, die reiflos aufsteht. Sind identisch, weil Herr von Rheinbaben trotz aller schönen Denkmäler im Innern seines Wesens eben ein überzeugter Junker ist. Und deshalb muß Herr v. Rheinbaben immer weiter bekämpft werden. Herr v. Rheinbaben ist von allen Ministern, an denen wir heute leiden, derjenige, an dessen Abgang das Vaterland das dringendste Interesse hat. Und das nicht, weil von Männern, wie Herrn Kraetz und Herrn Solle mehr zu erwarten ist, als von ihm, sondern weil die Finanzreform schlechterdings keinen Aufschub mehr duldet. Selbst die Berufung des Herrn von Sydow ändert

hier nichts. Auch nicht der Umstand, daß der neue Staatssekretär des Reichsschatzamtes neben Herrn von Rheinbaben als Minister geführt wird. Erstens ist gerade durch diese Maßnahme Herr von Sydow Herrn von Rheinbaben nur fester angeschlossen, und zweitens entpuppt sich der Wechsel im Reichsschatzamt immer mehr als ein Manöver, um trotz dringender Not noch so etwas wie eine bessere Schonzeit herauszuschlagen.

Des Königs Gnade aber macht allen Kampf unmöglich? Nein. Die Gunst des Monarchen erschwert nur den Kampf. Herr von Rheinbaben steht fest, wenn die Parlamentarier, wie es bei uns geschieht, nur gelegentlich mehr oder minder scharfe Kritik üben. Aber selbst dieser „starke“ Mann muß gehen, wenn die Parlamentarier bei jeder Gelegenheit zu verstehen geben, daß sie mit ihm nicht länger arbeiten wollen. Und auch, wenn er mit Verhöhnungen kommt, ändert's nichts. Nicht kleinliche Konzessionen, nur ein ganzlich anderer Geist kann die Riesenaufgabe unserer Finanzreform bewältigen.



Wiesbaden, 13. März 1908.

Reichstag, Abend-Sitzung vom 13. März.

(Siehe Parlamentsbericht in der Beilage.)

Gegenstand der Tagesordnung: Statistisches Amt. Abg. Schwerin-Löwitj begründete eine Resolution wegen Festsetzung der Vieh- und Fleischpreise. Abg. Fischel (Freis. Vp.) nimmt die Resolution an. Die Resolution ist gegen die Behauptung, daß die Fleischpreise künstlich hochgehalten. Staatssekretär Bethmann-Hollweg erklärt, daß sich eine richtige Uebersicht über die Vieh- und Fleischpreise heute nicht gewinnen lasse. Die Resolution gebe aber eine gute Unterlage für Maßnahmen, die eine bessere Feststellung der Fleischpreise ermöglichen. Hierauf sprachen noch Abg. Voss (Freis. Vp.) und Regien (Soz.). Abg. Graf Schwerin-Löwitj verzichtete dann auf's Wort. Abg. Verheyen und Abg. Regien nahmen das Wort zu persönlichen Bemerkungen. Die beiden Resolutionen: 1) Zentrum, betr. Arbeiterstatistik in Walz- und Gürtelwerken, und 2) Resolution Schwerin-Löwitj betr. Feststellung der Vieh- und Fleischpreise werden angenommen. Das Kapitel Statistisches Amt wird bewilligt. Schluß 12 Uhr. Seite 1 Uhr Fortsetzung.

Kleines Feuilleton.

Ein aufmerksamer Börsenwirt. Die in den letzten Monaten an stille Börsen gewöhnten Besucher der Getreidebörse in Duisburg wurden, wie man der Köln. Ztg. schreibt, in ungewöhnlicher Weise dadurch überrascht, daß der Wirt im Börsenlokal nach Begrüßung der Gäste für Auslegung der Getreidepreise zwei schöne Regalbücher eingerichtet hatte und die Mitglieder in Anbetracht der stillen Zeit zum Preisegeln einlud. Als der Vorstand allmählich vollständig erschienen war, trat er zu einer Sitzung zusammen und entschied allerdings — man sage leider —, daß während der Börsensitzung nicht gegelt werden dürfe.

Unsere Kinder. Der kleine Siegfried ist krank gewesen, er liegt krank, die Mutter fragt: „Siegfried, was tut Dir denn?“ Wehmütig antwortet der kleine Kerl: „Der ganze Siegfried tut mir weh.“ (Aus der „N. Presse“.) — Beim Mittagessen bekam Klein Käthe einen kalten Teller. Als die Mutter klingeln wollte, damit ein warmer gebracht würde, rief sie Klein: „Ach, nur, Mutter, ich soll ja doch abgehört werden!“ (Aus der „Jugend“.)

Ein geistvoller Detektiv. Bostoner Blätter erzählen folgendes Geschichtchen als Beweis von dem Scharfsinn eines Detektivs. Samuel Webster, ein sehr reicher Seidenhändler, hatte in seinem Testament seine illegitime Tochter, um die er sich zu Lebzeiten nicht gekümmert hatte, zur Universalerbin eingesetzt. Das Nachlassgericht beauftragte das Pinkerton-Institut mit Auffindung der Erbin, deren Aufenthaltsort unbekannt war, und dieses betraute einen jungen Detektiv mit der Aufgabe. Nach kaum sechs Wochen stellte er sich seinem Chef wieder vor. „Herr“, sagte dieser, „haben Sie das Mädchen gefunden?“ „Nein“, rief Webster, „vor einem Monat als Arbeiterin in einem Wäschereibetrieb.“ „Wo ist sie jetzt?“ „Bei mir zu Hause — ich habe sie nämlich geheiratet.“

Der Gipfel der Zerstreuung. Er soll schon oft erreicht worden sein, ist nun aber doch wohl von dem neuen französischen Akademiker Henri Poincaré endgültig erklommen worden. Bei einem seiner Kandidatenbesuche bei den Akademikern, um ihre Stimme zu werben, ließ er sich mit seinem künftigen Kollegen in ein sehr langes Gespräch ein. Die Zerstreuung rückte vor, ohne daß der Gelehrte an das Weggehen dachte. Der Akademiker wurde ungeduldig und machte allmählich immer deutlicher Bemerkungen über seine zahlreichen Beschäftigungen und bringende Besuche. Aber Poincaré blieb ganz ruhig sitzen. Schließlich sah sich der Akademiker gezwungen, die Bräute des Formzwanges der Akademie zu durchbrechen und seinem Gast zu erklären:

„Es tut mir außerordentlich leid, diese interessante Unterhaltung abbrechen zu müssen, aber meine Zeit ist besetzt.“ „Ach, will Sie nicht zurückhalten“, erwiderte gelassen Herr Poincaré, „denn ich bin selbst sehr beschäftigt.“

Er hatte während der Unterhaltung, von gewissen Problemen angeregt, ganz vergessen, daß er sich in einer fremden Wohnung befand!

Ueber König Eduard als Zigarrenfreund wird mitgeteilt, daß er auf Reisen stets einen Koffer mitführt, der nur Zigarren enthält. Diese bevorzugt er — ebenso wie Kaiser Wilhelm — in sehr großem Format. Da er betreffs Farbe große Ansprüche stellt, so müssen sie für ihn eigens hergestellt werden. Man nimmt dazu die halbreifen und am Sandboden wachsenden Blätter, die eine grünlich-große Färbung aufweisen, die er besonders liebt. Die kurze englische Pfeife darf ebenfalls fehlen; denn obwohl er sie selten raucht, geht er als echter Engländer niemals ohne sie auf die Reise.

Ein amerikanisches Musterzuchtthaus. Der Strafvollzug in den meisten europäischen Ländern ist keineswegs auf der Höhe. Humanität ist dabei in vielen Staaten, was die Praxis angeht, ein imaginärer Begriff und existiert nur auf dem Pa-

pier. Seit kurzem hat sich in London eine Gesellschaft gebildet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den englischen Strafvollzug menschenwürdiger zu gestalten, und ihr Bestreben hat in weiten Kreisen der Bevölkerung Anklang gefunden. Die meisten Menschen — alle diejenigen, denen die staatliche Fürsorge bei Gefährdungen unbekannt ist, und die mit der Kriminaljustiz nur aus der Zeitung bekannt sind — gehen gewöhnlich mit einem bedauerlichen Indifferentismus über derartige Bestrebungen hinweg, die großen Kriminalologen aber wissen genau und sprechen sich in vielen Fällen auch offen dahin aus, daß der Strafvollzug in erster Linie dazu angetan sein muß, den Verurteilten zu bessern. Der Staat Michigan in Amerika, am See gleichen Namens, hat in seinem Staatsgefängnis in Jackson mit diesen Reformen auf dem Gebiete des Strafvollzugs Ernst gemacht, und der Erfolg ist über alle Erwartungen hinaus glänzend zu nennen. Wir können hier leider auch nicht im Auszug die einzelnen Punkte dieses sorgfältig ausgearbeiteten neuen Systems der Strafbehandlung wiedergeben; es läuft in der Hauptsache darauf hinaus, daß jeder nach dem Vorleben und den Motiven zu einer Maximal- oder Minimalaufenthalt in der Strafanstalt Verurteilte seine Strafe durch andauernde musterhafte Führung und damit erwiesene Besserungsfähigkeit die Dauer seiner Strafe abkürzen kann, und zwar durch tägliche und wochenweisen Strafmäßig für jeden Monat ohne Verhöre gegen die Anstaltsregeln. — In seiner neuesten Nummer bringt „Welt und Haus“ aus der Feder eines amerikanischen Arztes eine hochinteressante Schilderung über den Strafvollzug im Jackson-Gefängnis nach neuem System, die durch die beigegebenen Abbildungen, photographische Aufnahmen der neuen Stabellen, der Gefangenen beim Mittagessen, der Zuchtthauskapelle, des Gesangs- und Fußballvereins der Strafbefangenen ganz besonders anschaulich gemacht wird. Der Verlag von „Welt und Haus“, Leipzig, Weststr. 9, versendet dieses Heft auf Wunsch als Probenummer völlig kostenfrei an Jedermann.

Nochmals die Beamtengeltserhöhung.

Im preussischen Abgeordnetenhaus (siehe Parlamentsbericht) begründete gestern Abg. Dr. Friedberg einen Antrag, durch den die preussische Regierung ersucht wird, für den Fall, daß die in der Thronrede angekündigte Aufbesserung der Gehälter der Beamten, Geistlichen und Lehrer in dieser Session nicht mehr durchgeführt werden sollte, eine einmalige Gehaltszulage, und zwar den höheren Beamten 10 Prozent, den mittleren 12,5 Prozent und den Unterbeamten 15 Prozent ihres etatsmäßigen Gehalts zu gewähren. Der preussische Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben erwiderte, dem Antrage ständen erhebliche finanzielle Bedenken gegenüber. Der Vorschlag der Regierung, einen festen Satz für untere und mittlere Beamte zu bewilligen, sei viel besser geeignet, Unebenheiten in den Befoldungsverhältnissen auszugleichen. Zulagen für die höheren Beamten lehne er ab. Der Antrag wurde nach kurzer Debatte der Budgetkommission überwiesen.

Die letzten Meldungen aus Rumänien lassen erkennen, daß die Bauern weiter in Aufruhr und Ungehorsam gegenüber den Gutsbesitzern verharren. Die Gutsbesitzer haben das Ministerium ersucht, die Veranlassung fremder Arbeiter aus der Bukowina zu gestatten, doch dürfte die Regierung dies kaum zugeben. Von Bukarest sind drei Kavallerie-Regimenter nach der Moldau abgegangen. Auf einem Gute in Sirbi wollten die Bauern die Felder in Besitz nehmen, wurden aber vom Militär verjagt, wobei 2 Bauern getötet wurden.

Großer Bestechungsfall der amerikanischen Marine.

Nach einer telegraphischen Meldung aus Washington schwebt zurzeit gegen die Electric Boat Company eine Untersuchung wegen der öffentlich erhobenen Beschuldigung, daß die Gesellschaft Mitglieder des Kongresses bestochen habe, um sie zu bewegen, für den Ankauf von Unterseebooten durch die Electric Boat Company durch die Regierung einzutreten. Das durch den Kongress als Zeuge vernommene Mitglied des Kongresses, Wiley, machte folgende Aussage: Ich beschuldige die Gesellschaft, ganz unerhörte Gewinne in Höhe von einer Million Dollar dadurch erzielt zu haben, daß die Seefahrt der vereinigten Staaten minderwertige Unterseeboote der Electric Boat Company den besseren Booten anderer Gesellschaften vorzog.

Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Berlin, 12. März.

Es folgt die Beratung des

Etats des Finanzministeriums.

Kirsch (Zentr.), Gylling (Freif. Vp.) und Friedberg (natl.) erklärten, daß ihre Freunde die Frage der Beamtensoldatungen nunmehr bei der dritten Staatsberatung erörtern würden.

Frhr. v. Jeditz (freikons.) betonte die Notwendigkeit der Reichsfinanzreform, sonst bestehe die Gefahr, daß der Mehrbedarf einfach durch die Steigerung der Matrimonialbeiträge gedeckt werde. Redner fragt an, ob die neuen Oberregierungsstellen in Koblenz und Münster wirklich nötig gewesen seien.

Frhr. v. Rheinbaben erwiderte, er wiederhole sein Bekenntnis zur Sparpolitik. Die neuen Oberregierungsstellen in Koblenz und Münster seien infolge der Vermehrung der Geschäfte der beiden Oberpräsidenten nötig gewesen. Auch er sei für die Einschränkung des Schreibwerks, aber das Personal der Regierungen müsse wachsen, wenn die Arbeit zunehme.

Campe (natl.) tabelte die Ausführung des Pensionsgesetzes, die nicht den Absichten des Gesetzgebers entspräche.

Gylling (Freif. Vp.) wandte sich gegen eine Verkoppelung der Reichsfinanzreform mit der Beamtensoldatungsvorlage.

Dziembowski (Pole) griff den Finanzminister als den hauptsächlichsten Träger der Polenpolitik an.

Frhr. v. Rheinbaben erwiderte, wenn der Vortrager ihn als besonderen Förderer der Polenpolitik bezeichnet habe, so bestätige er das. Er halte es für seine Pflicht, die Polenpolitik des Ministerpräsidenten Fürsten Billow nach Kräften zu unterstützen, und solange er sein Amt habe, werde er davon nicht abgehen. Ein Sitzad-Kurs werde in der Polenpolitik nicht mehr eingeschlagen werden, darauf könne sich Dziembowski fest verlassen.

Kirsch (Zentr.) erklärte die neue Oberregierungsstelle in Koblenz für unnötig.

Minister v. Rheinbaben widerspricht dem nochmals.

Goldschmidt (Freif. Vp.) wünschte ein Theatergesetz zum

Schutz der Chorsänger.

die Sklaven in den Händen der Direktoren seien.

Unterstaatssekretär Dombais stellte gegenüber dem Vortrager fest, daß es staatliche Chorsänger nicht gibt. Die Ausführungen Goldschmidts trafen auf die Chorsänger der königlichen Theater, die Angestellte der Krone seien, nicht zu.

Sahn (Vd. d. Landt.) empfahl eine Dividendensteuer, die als Stempel zu betrachten sei und auf fünf Prozent festgesetzt werden sollte. Ueberhaupt müsse das Großkapital stärker zu den Steuern herangezogen werden. Das Vorsehengesetz sei an der Auffassung der kleinen Banken durch die großen nicht schuld.

v. Jeditz (freikons.) erklärte, die von Sahn gewünschte Dividendensteuer sei eine direkte Reichsteuer. Redner hielt die Zweifel an der Notwendigkeit der beiden Oberregierungsstellen aufrecht.

Unterstaatssekretär Dombais trat nochmals für dieselben ein.

Stölle (wiltb) beschwert sich über die ungleichen Verteilung der Steuerzulagen. Bei der Be-

fordlungsbesserung dürften die besoldeten Assessoren nicht vergessen werden.

Unterstaatssekretär Dombais sagt Verlässlichkeit der letzteren zu.

Hierauf wurde die Vespredung geschlossen. Der Titel „Ministergehalt“ wurde bewilligt.

Sodann begründete Friedberg (natl.) seinen Antrag, nach der

Verchiebung der Befoldungsvorlage eine einmalige Gehaltszulage zu bewilligen, und zwar für höhere Beamte 10, für mittlere 12,5 und für untere 15 Prozent des am 1. April 1908 zuständigen Gehalts.

Frhr. v. Rheinbaben erwiderte, er habe gegen eine Prüfung des Antrages in der Budgetkommission nichts einzuwenden, doch ständen dem Antrage erhebliche Bedenken entgegen. Der finanzielle Effekt würde etwa 80 Millionen ausmachen, für die Lehrer allein 30 Millionen. Der Vorschlag der Regierung, einen festen Satz von 100 M für die unteren und von 150 M für die mittleren Beamten zu bewilligen, sei viel besser geeignet, die Unebenheiten in den Befoldungsverhältnissen auszugleichen. Die Zulagen für die höheren Beamten lehne er ab. Er hoffe, daß die Budgetkommission die Gründe der Regierung anerkennen werde.

Jderhoff (freif.) sprach sich gegen den Antrag und für die Steuerzulagen aus.

Gylling (Freif. Vp.) hatte Bedenken gegen die Form des Antrages, dessen Grundgedanken er jedoch billigt. Graf Praschma (Zentr.) erklärt, seine Freunde müßten es vorläufig ablehnen. Stellung zu dem Antrage zu nehmen, da seine Konsequenzen unübersehbare seien.

v. Erffa (kons.) wünscht, daß der Antrag zusammen mit der entsprechenden Vorlage der Regierung beraten werde.

Finanzminister Freiherr v. Rheinbaben: Der Antrag Friedberg-Bachmann würde für die etatsmäßigen Beamten 68 Millionen fordern, für den Wohnungsgeldzuschuß 9,5 Millionen und daneben noch einige Millionen für die Diätäre. Für die Lehrer würden 30 Millionen notwendig. Für die von uns vorgesehene Regelung spricht, daß die geringst besoldeten Beamten den verhältnismäßig größten Zuschuß bekommen. Die Mannigfaltigkeit der Beamtenklassen muß beseitigt werden. Wir wollen die Bevorzugung der Bureaubeamten gegenüber den Außenbeamten aufheben. Die Vorseitigung der Ungleichheiten wird erspart, wenn wir zu den gegenwärtig verschiedenartigen Gehaltsfögen prozentuale Zuschläge festlegen. Wir können keine mechanische Aufbesserung vornehmen. Man wünscht, die Richter den Verwaltungsbeamten gleichzustellen. Zahlreiche andere Lokalbeamte, Oberlehrer, Bauinspektoren, Oberförster wollen ebenfalls wieder den Richtern und Verwaltungsbeamten gleichgestellt werden. Will man hier die Ungleichheiten beseitigen, so stößt man auf dasselbe Bedenken, wenn man prozentuale Zulagen gewährt, die übrigens auch der Neuregelung des Wohnungsgeldzuschusses hinderlich sein würden. Es ist das beste, an den festen Grundfögen, wie 100 und 150 M Zulage, festzuhalten.

Der Antrag wurde dann der Budgetkommission überwiesen.

Henning (kons.) besprach den Neubau der Oper in Berlin und meinte, man solle erst an die Besserstellung der Beamten denken, ehe man an solche Projekte gehe. Im übrigen solle das alte Opernhaus den Bühnengründen erhalten bleiben. Das Neubau-Projekt entspreche nicht den Interessen des Staates und des königlichen Hauses.

Damit war der Finanzetat erledigt. Ohne erhebliche Debatte wurde der Etat des Herrenhauses bewilligt.

Bei dem Etat des Abgeordnetenhauses begründete Krendt (freif.) einen Antrag, die Tagegelder und

Reisekosten der Mitglieder des Hauses in Anlehnung an die Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 21. Mai 1906 zu gewähren.

Der Antrag wurde an die Geschäftsordnungskommission verwiesen. Damit war der Etat des Abgeordnetenhauses erledigt. Ohne wesentliche Debatte wurde der Etat der Räte und der Etat der indirekten Steuern erledigt.

Morgen 11 Uhr: Rest der Staatsberatung, Quellenforschung. Schluß nach 4 1/2 Uhr.

Aus aller Welt.

Hestiger Schneesturm herrschte im Rhöngebirge. Die Hochwassergefahr im Rheinland ist durch den Temperaturwechsel gemildert.

3 Zur Affäre gegen Kommerzienrat Lubowicz wird aus München noch berichtet: Der Expresse hatte seine ursprüngliche Forderung von 1 Million nach und nach auf 50.000 M ermäßigt, welche für „Ernst Hoffmann aus Nürnberg“ in einem Outladen niedergelegt werden sollten. Der Expresse hatte einen Dienstmann damit beauftragt, die Pakete abzuholen und sie ihm nach dem Hauptbahnhof zu bringen. Der Dienstmann wurde von der Kriminal-Polizei in den Outladen festgenommen und mußte auf Befehl den Outladen auf einem rückwärtigen Wege verlassen und nach dem Hauptbahnhof geschickt, wo die Polizei den Expresse zu fassen gedachte. Dieser war jedoch mißtrauisch geworden, als er den Dienstmann den Outladen nicht mehr verlassen sah und hütelte sich, nach dem Hauptbahnhof zu gehen, wo ihn die Verhaftung erwartete. Bis jetzt fehlt jede Spur von ihm.

Als Nachspiel zum Wilton-Brand-Prozess findet am 17. März vor dem Münchener Schöffengericht die Verhandlung über eine Verleumdungssage des Grafen Günther v. Schulenburg gegen den Redakteur der Zeitschrift „März“ statt. Der Graf war Zeuge im Brandprozeß und der „März“ kritisierte die Aussage.

Nahungslid. Bei Waldenburg in Schlesien fuhr ein elektrischer Straßenbahnwagen auf abschüssiger Straße in einen Güterzug hinein. Der Wagenführer wurde getötet und ein Fahrgast schwer verletzt.

Unadenakt des Prinzregenten Luitpold. Der Prinzregent von Bayern begnadigte aus Anlaß seines Geburtstages 48 Strafgefangene. Unter den Begnadigten befinden sich zwei zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilte.

Zwei geriebene Hotelbiede, ein Mann und eine Frau, wurden in Paris verhaftet. Die Frau arbeitete in einem schwarzen Mantel und mit Werkzeuge, die es gestatten, den innen stehenden Schubenschlüssel umzudrehen und so die Tür zu öffnen.

8 Wie der Kaiser den englischen Botschafter im Bett überredete, erzählt die „World“ nach den eigenen Angaben Sir Frank Lascelles: „Eines Morgens erwachte ich von einem Geräusch in meinem Schlafzimmer und sah den Kaiser von meinem Bette stehen. Ich war so überrascht, daß ich nur ausrufen konnte: „Um Gotteswillen!“ Ich wollte aufstehen, aber der Kaiser drückte mich in die Kissen zurück. „Benignitäts mühen Majestät eine Zigarette annehmen“. Nachher tat dies der Kaiser; er setzte sich auf den Betttrand und plauderte eine halbe Stunde mit mir. Als er sich erhob, sagte ich: „Ich muß Majestät doch begleiten!“ Der Kaiser wollte nichts davon wissen. „Nur bis zur Tür“ hat ich, und in meinem Nachthemd begleitete ich den Kaiser. Als ich die Tür öffnete, rief der Kaiser seinem draußen wartenden Adjutanten zu: „Jetzt gib's eine Erscheinung!“ Ich glaubte, der Adjutant würde sich einen Schaden vor Lachen zuziehen, so lachte er.“

9 In einem Tofelli-Scandal kam es in Warschau. Der italienische Pianist wurde wegen minderwertiger Leistungen ausgepfiffen. Auch gab man ihm zu verstehen, daß nur seine Frau, die frühere Gräfin Montignolo, interessierte. Die war aber nicht mitgekommen. So geht's, wenn man eine berühmte Frau hat.

10 Nach 6 Tote. Aus London meldet der Draht: Auf der Hampstead-Grube wurden noch 6 Leichen gefunden.

11 Arbeiter von Soldaten beschossen. Aus Iquique in Chile wird berichtet: 2500 Arbeiter im Nitrat-Lager wurden von Soldaten beschossen, weil sie mit Gewalt höhere Löhne durchsetzen wollten.

Aus der Umgegend.

Genossenschaftsbank für Hessen-Raffau.

Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1907 zeigt in gleicher Weise, wie in früheren Jahren eine stetig fortschreitende Entwicklung dieser als Zentralfasse für die Vereine des Verbandes der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften arbeitenden Bank, welche bekanntlich in direktem Anschluß mit der vom preussischen Staat errichteten Preussischen Zentralgenossenschaftsbank in Berlin steht. Als Mitglieder angeschlossene sind Ende 1907 137 Volksbanken, Voransch-Vereine, Spar- und Darlehnskassen, 42 Konsum- u. Produktiv-Vereine, welche als Kreditbasis eine als vertretbar nachgewiesene Summe von 4.871.000 M. zeichnen. Am Ende des Berichtsjahres haben die eigenen Betriebsmittel die Höhe von 277.354 M. der Gesamtsumme im Jahre 1907 hat sich auf 39.491.000 M. und die Bilanzsumme auf 2.588.000 M. auf jeder Seite des Hauptbuchs erhöht. Der ausgewiesene Reingewinn von 16.000 M. gestatten die Ausschüttung der nach dem Statut höchstzulässigen Dividende von 4 Prozent. Welche weitgehende volkswirtschaftliche Bedeutung die Tätigkeit der Genossenschaftsbank für Hessen-Raffau besitzt, geht daraus hervor, daß sie ihren angeschlossenen Kreditgenossenschaften im 1. Semester des Jahres 1907 unangekündigt die Darlehen zu 4 1/2 Prozent und im 2. Semester des letzten Jahres zu 4 1/2 Prozent Zinsen gewährt hat, mithin 3 Prozent niedriger als der offizielle Wechselkurs für den Reichsbank am Jahresabschluß betrug. Die angeschlossenen Genossenschaften waren dadurch nicht genötigt, die steten Schwankungen des Zinsfußes am offenen Geldmarkt in ihrer Vereinsverwaltung mitzumachen, sondern konnten einen dauernden festen Zinsfuß zum Wohle der ihnen angeschlossenen Mitglieder aufrecht erhalten. An Krediten hat die Genossenschaftsbank für Hessen-Raffau Ende des Jahres 1907 die Summe von 3.419.000 Mark offen gestellt, welche jedoch von den angeschlossenen Vereinen nur mit 47,25 Prozent beansprucht worden sind. Seitens der Staatsbank in Berlin wurde der Genossenschaftsbank ein Blankokredit von über 2 1/2 Millionen eingeräumt, welcher jedoch selbst in den Zeiten der höchsten Anspannung noch nicht zur Hälfte beansprucht zu werden brauchte. Die diesjährige General-Versammlung der Genossenschaftsbank für Hessen-Raffau findet Sonnabend, 26. April er., nachmittags 2 1/2 Uhr im Sitzungssaal des Kommunalanlages im neuen Landeshause hier selbst statt.

Stadterordneten-Versammlung in Diebrich.

e. Diebrich, 13. März.

Unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Berle fand gestern nachmittag eine Stadterordnetenversammlung statt, zu der 22 Mitglieder erschienen waren. Vom Magistrat waren die Herren Oberbürgermeister Vogt, Dr. Schleicher, Baurat Thiel, 2 Beigeordnete Tropp, Direktor Vettelhäuser, Kunz und Bohl anwesend. Bei den Ergänzungswahlen wurde in der Gemeindeversammlung anstelle des Herrn W. Kaiser Herr Josef Martin und in der Grundsteuer-Ausschuss für Herrn Joh. Winkler Herr Alexander Marx gewählt. In der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission wurde anstelle des Herrn J. Zeib Herr Emil Dörner gewählt. Gegen die Wahl der Stadterordnetenmitglieder, bei der für Herrn Radierer Holz Herr Bauunternehmer Maurer gewählt ist, hat das Kollegium nichts einzuwenden. Der Tauschvertrag seitens der Gemeinde mit Herrn Bernhard Neumann, wonach letzterer an der verlängerten Gartenstraße einige Grundstücke abtritt, wird genehmigt. Die Versammlung hat ferner nichts dagegen einzuwenden, daß die Stadt von der Domänenverwaltung 450 Quadratmeter Grundflächen zum Preise von pro Quadratmeter 8 M. ankauf zwecks Erweiterung der Frankfurterstraße. Ferner wird genehmigt, daß sowohl das Standesamt wie auch das Schiedsamt Diensträume außerhalb des Rathauses erhalten.

Der von der Aufsichtsbekörde festgesetzte Tilgungssatz für ein Darlehen von 675.000 M. sowie dem Vorschlag zur Bildung eines Pflasterungsfonds für 1910 wurde zugestimmt. Gegen den vom Kuratorium der hiesigen Realschule gemachten Haushalts-Voranschlag für die Etatsjahre 1908-1909 und 1911 wurden keine Einwendungen gemacht. Mit der anderen weiligen Festlegung der Fluchtlinien der Siegfriedstraße und mit dem Austauschvertrag mit der Kgl. Eisenbahnverwaltung betr. Austausch von Fluchtlinien links der Wiesbadener-Str. erklärte sich das Kollegium einverstanden. Als letzter Punkt der Tagesordnung wird von der Versammlung der Haushalts-Voranschlag für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 festgesetzt.

e. Diebrich, 13. März. Die Monatsabrechnung des hiesigen Volksheims und Wilhelmshaus für Februar ergab sich etwas günstiger als für Januar. In der Speisewirtschaft des Volksheims wurden im Februar 1876 Portionen Essen, 303 Portionen Essen ohne Suppe und 373 Portionen Suppe abgegeben. Vom 1. März ab werden im Volksheim Speisungen für 1876 1/2 Portionen zu 15 M. verabreicht. — Am Wilhelmshaus wurden im ganzen 1900 Wäber gegeben und zwar Wannenbäder 1. Kl. 59, Wannenbäder 2. Kl. 107 und Brausebäder 1084.

e. Viebrich, 13. März. Die freiwillige Feuerwehr hielt gestern in der Wirtschaft „Eintracht“ eine gut besuchte Generalversammlung ab. Es wurden Neu- und Ersatzwahlen vorgenommen, die sich nach den Bestimmungen des neu eingeführten Feuerlöschstatuts als nötig herausstellten. Für den freiwillig zurückgetretenen Branddirektor Stellvert. D. Lange sen. wird Ph. Kiegel gewählt; er erhält den Titel „Oberbrandmeister“. Im 1. Zug wird Gg. Werner zum Brandmeister und Ch. Winkler zu dessen Stellvertreter, im 2. Zug Brandmeister Löber, als Stellvertreter A. Gg. Strittner gewählt. Der 3. Zug (Walbstraße) wählt bei einer besonderen Versammlung, der Branddirektor Tropp teilt mit, daß die Dampfspritze nächsten Montag fertig wird und dieselbe in der Fabrik durch den Branddirektor und den Abteilungs-Führer Gammart besichtigt werden soll. Da der bisherige Branddirektor-Stellvertreter D. Lange aus Gesundheitsrücksichten freiwillig ausscheidet, wird er von der Versammlung als Ehrenmitglied ernannt.

— Viebrich, 13. März. Die Eheleute Georg Heinrich Häuslein, Schlosser, und Johanna Wilhelmine, geb. Klee, haben Gütertrennung vereinbart.

n. Viebrich, 13. März. Das 5. Gaufest des 2. Kreises des Deutschen Athletenverbandes findet dieses Jahr am 9., 10. und 11. Mai hier statt. Der festgebende Verein „Athletenklub Einigkeit“ (gegr. 1903) übertrug die Gesamtleitung für das Fest an Diplomen, Eichenlaubkränzen, acht silberne Medaillen, Kampfrichter-Schleifen, Festplatz-Decorations, Schärpen für Ehren-Jüngfrauen, Ehrenpreisen etc. der Wiesbadener Jahresschau Friedrichstraße 21.

n. Schierstein, 13. März. Zwecks Aufstellung von Kandidaten für die bevorstehenden Gemeindevorstandswahlen findet Montag, 16. März im „Deutschen Kaiser“ eine Hauptversammlung des Bürgervereins statt. Es sollen für alle drei Klassen je zwei Kandidaten aufgestellt werden. — Zur Musterung hatten sich in diesem Jahre 68 Heerespflichtige zu stellen. Gezogen wurden für Garde-Infanterie 3, Infanterie 11, Feldartillerie 3, Fußartillerie 3, Pioniere 4, Train 1, Eisen-truppe 1, Marine 1, Landsturm 6, Ersatz-Reserve 6, während bei 2 die Entscheidung „1 Jahr zurück“ lautete. Außerdem kamen 11 Reklamationen zur Verhandlung, von denen 1 nicht anerkannt wurde. — Die am 27. Februar d. J. abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

□ Schierstein, 13. März. Die Lehrer in den Fortbildungsschulen sind bekanntlich nicht auf Rosen gebettet. Manchmal treiben es die Jungen gar toll und dann erfolgt Anzeige und hierauf ein Strafzettel. So waren auch im Januar vier Burschen der hiesigen Fortbildungsschule, weil sie den Unterricht gestört hatten, mit Geldstrafen von 5, 3 und 2 Mark belegt worden. Sie riefen die richterliche Entscheidung an und das Schöffengericht nahm sie heute in 6 resp. 2 A. Geldstrafe.

n. Schierstein, 13. März. Die Eheleute Gastwirt Valentin Kreidel und Mathilde Friederike, geb. Möhner haben Gütertrennung vereinbart.

• Sonnenberg, 13. März. Seitens der Bürger aus der 1. und 2. Klasse sind zur Gemeindevorstandswahl folgende Kandidaten für die 2. Klasse aufgestellt: Hüttendirektor Adolf Schmittbrenner, Kaufmann Max Dellerich und Rentner Julius Rittler als Ersatz für den ausscheidenden Gemeindevorordneten Karl Christ.

er. Sonnenberg, 13. März. Bei Vergebung des Karussellplatzes während der Oster-, Pfingst- und Kirchweihwoche des Jahres 1908 wurde dem Karussellbesitzer Jakob Hufar in Dohheim in der gestrigen Sitzung des Gemeindevorstandes auf Grund seines Höchstgebots der Zuschlag erteilt. — Die Inhaberschaft von Feldwegflächen im Distrikt „Stellengarten“ wurde von einem Anlieger auf seine Kosten nachgeprüft. Die Erlaubnis wird erteilt, auch sollen ihm unentgeltlich aus dem Steinbruch Tannelsbach Steine zur Verfügung gestellt werden. — Durch das Ausdehnen der Schießbänke in die Nachmittagsstunden auf dem Schießgelände durch die Militärbehörde wird den Landwirten die jetzt bald beginnende Bestellung der in Frage kommenden Acker und Wiesen sehr erschwert. Die Militärbehörde soll daher ersucht werden, die Ausdehnung des Schießens bis 4 Uhr nachmittags möglichst einzuschränken, höchstens aber nur an 3 noch näher zu bestimmenden Tagen bis zu dieser Stunde schießen zu lassen. — Dem Verkauf von Feldwegestrecken im Distrikt „Forstfelder“ soll erst dann näher getreten werden, wenn das Gelände für die neu auszubauende Straße in das Gemeindegut übergegangen ist. — Zur Vornahme von Wasserleitungsarbeiten wird die Forststraße vom 18. März d. J. ab auf die Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Verkehr polizeilich gesperrt. — Bei dem heute stattgefundenen Musterungsgeschäft waren 53 Militärdienstpflichtige zur Stelle. Es wurden ausbezogen: 6 zur Infanterie, 3 zur Fußartillerie, 1 zur Feldartillerie, 3 Ersatz-Infanterie, 2 Landwehr mit Waffe, 2 D.-U., 1 Jahr zurückgestellt. — Das Grund- und Gebäudeverzeichniß beträgt in diesem Jahre 12.280,76 A.

er. Erbenheim, 13. März. Der hiesige evang. Kirchengesangsverein veranstaltet am kommenden Sonntag, den 15. März, abends 7½ Uhr, im Saalbau „Frankfurter Hof“ einen Familienabend. Außer den Chören kommen auch 2 Theaterstücke zur Aufführung. Hr. Joh. Medel aus Dornborn, der bei dem vorjährigen von dem Verein veranstalteten Konzert mit dem Vortrag einiger Lieder so allgemeines Beifall fand, hat auch für das diesjährige Konzert wieder ihre Mitwirkung zugesagt. Der Eintritt ist mit 90 A für die Person niedrig gelegt, daß eine zahlreiche Beteiligung erwartet werden darf. — Das vom Regiermeister und Gastwirt Georg Peter Stein in der Neugasse erbaute zweistöckige Wohnhaus nebst Garten, ging durch Kauf in den Besitz des Schuhmachermehrs Peter Dreher über. Der Kaufpreis beträgt 22.000 A. — Der Milchhändler Ludwig Stoll kaufte die in der Dierbachstraße belegene Hofraute des Landwirts Peter Vogt zum Preise von 24.000 A.

• Wider, 13. März. In der Verleumdungsklage des Lehrers Schneider gegen den Wäcker und Speereichändler Frz. Müller hat das Kgl. Schöffengericht in Hochheim a. M. den Frz. Müller zu einer Geldstrafe von 10 A, evtl. 2 Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Ungekannt wird dem beleidigten Lehrer Schneider die Befugnis zuerkannt, den entscheidenden Teil des Urteils einmal auf Kosten des Angeklagten im öffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtblatt bekannt zu machen.

• Hochheim, 13. März. In dem gegenüberliegenden Wiesbader entleiste ein mit Wein beladener Eisenbahnwagen, der für die hiesige Champagnerfabrik Burgeff u. Co. bestimmt war. Der Wein lief vollständig aus.

• Eppstein, 13. März. Zur Besprechung der insolge der Sitzungsänderung der hiesigen Volksschulen notwendigen Veränderungen weilten gestern Oberregierungsrat Reuter, die Schulkollegen und Below von Wiesbaden sowie der Landrat von Homburg hier.

De. Hirschheim, 13. März. Die Wahl für die Gemeindevorstellung findet am 19. und 20. März statt. Die 3. Klasse wählt am Donnerstag, 19. März von nachmittags 3—8 Uhr; die 2. Klasse am Freitag, 20. März von vormittags 9—11 Uhr; die 1. Klasse von 11—12 Uhr. — Der hiesige Geflügel- und Kanarienvogelverein veranstaltet am Sonntag, 15. März im Gasthaus „zum Hirsch“ seine 3. Vogel-Ausstellung. — Herr Lehrer Kromer ist vom 1. April ab von hier nach Wiesbaden versetzt.

• Höchst a. M., 13. März. Gegen den Kaufmann Georg Hühland, welcher wegen Betrugs verfolgt wird, hat die Kgl. Staatsanwaltschaft einen Steckbrief erlassen. — Gestern fand am Gymnasium unter dem Vorfige des Provinzialschulrats Dr. Baehler aus Cassel die mündliche Prüfung der Abiturienten statt.

• Aus dem Rheingau. Das freihändige Weingeistgeschäft scheint sich zurzeit etwas zu beleben. So wurden dieser Tage in Mittelheim und Winkel einige größere Posten Wein, besonders 1906er, aufgekauft.

— Geisenheim, 13. März. Das diesjährige Gaulturnfest des Gaus „Süd-Nassau“ findet in Geisenheim im Rheingau statt und zwar in den Tagen vom 27. bis 29. Juni. Gleichzeitig bezieht die dortige Turngemeinde bei dieser Gelegenheit ihre 50jährige Jubelfeier. Von jeher wird die eble Turnschule in Geisenheim eifrig betrieben und der festgebende Verein erfreut sich großen Ansehens und Beliebtheit in allen Kreisen der Bürgerschaft. Das Interesse für die Feier ist deshalb auch ein allgemeines und lassen die Vorbereitungen erhoffen, daß dort nicht nur vorzügliche turnerische Leistungen geboten werden, sondern auch die Gäste ein echt rheinisches, fröhliches „Volksfest“ miteiern können. Der Festplatz liegt in herrlicher, schattiger Lage, direkt am Rhein.

— Rüdesheim, 13. März. Im Grundbuchanlegungsverfahren beginnt die sechsmonatige Ausschlussfrist zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch für 1908 am 15. März 1908. Sie endigt am 14. September d. J. — Gegen den Vermessungsingenieur Karl Müller hat die Staatsanwaltschaft einen Steckbrief erlassen.

— Lorch, 13. März. Der Kaufmann Jean Wunderle wurde gestern verhaftet, da er im Verdacht steht, dieser Tage seine Hofraute selbst in Brand gesteckt zu haben.

• Höchst a. M., 13. März. Am Sonntag, 15. März, findet im „Gasthof zur Krone“ nachmittags die Ausstellung der in dem vom Vaterländischen Frauenverein Kreisverein St. Goarshausen abgehaltenen Handarbeitskursus gefertigten Arbeiten statt. Zur Besichtigung werden die Mitglieder des Vereins sowie alle, die sich dafür interessieren, eingeladen.

• Limburg, 13. März. Zur Entlastung der Personenzüge und zur Hebung des Lokalverkehrs werden mit Beginn des Sommerfahrplans auf den Strecken Limburg-Münkel, Limburg-Balduinstein, Limburg-Hadamar und Limburg-Niederbrechen sogenannte Motorwagen mit Personenbeförderung eingelegt werden. Ein beratiger Motorwagen fahrt etwa 60 Personen.

— Nassau, 13. März. Auf das vom hiesigen Krieger- und Kampfgenossen-Verein anlässlich des Stapellaufs des Panzers „Nassau“ an Kaiser Wilhelm gefandte Glückwunschtelegramm ging gestern folgende Antwort ein: „Seine Majestät der Kaiser und Königin lassen für den Ausdruck der Ergebenheit bestens danken. Auf allerhöchsten Befehl der Geh. Kabinettsrat v. Lucanus.“

— Hmannshausen, 13. März. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Nachlasses der Witwe Christine Buchhäuser ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 16. März d. J. vormittags 10 Uhr vor dem Amtsgericht zu Rüdesheim anberaumt.



• Wiesbaden, 13. März 1908.

Der Wolzogen-Abend im Kurhaus.

Zwölfdichter-Zyklus (Nr. 1).

Ist ein ganzer Kerl geblieben, der Wolzogen. Einst kam er auf den Flügeln der Morgenröte des Jungnaturalismus, denn auf den Propellern des luftschiffbrüchigen Ueberbretts. Aber es hat ihn nicht selbst umgeworfen. Er ist kein Jernschiff, kein Proteus geworden, sondern wechselfel wie die bunten Zimbisse der drehbaren Kabarettstühle. Nebenbei bemerkt, man hat ihn in deutsch-philistrierender Pedanterie und Geschmacks-Überbläulichkeit viel Unrecht getan. Er war auf guten, bahnbrechenden Fährten. Auch mit dem montmartreischen Ueberbrett-Attentat auf den platten, gemeinen Variétégeschmack! Aber er hat sich beim Verlagen der Gefolgschaft nicht selbst verloren. Er, der reichsunmittelbare Baron im Reiche der Dichtkunst, mit dem ungefählichen Vohème-Einschlag. Er lebt in seinen Urgegnissen, der ganze Wolzogen steckt darin — der vorurteillose, wagemutige Wolzogen, der nicht nach Wirkungen hascht, sondern mit bilderumdrängter Phantasie und warmem Menschenherzen das Leben unwillkürlich humoristisch erschaut.

Auch seine gestrigen Gaben tischte er nicht aus einer Potpourri-Schüssel auf. Den ganzen ersten Teil des Abends füllte einzig die hal paré-Skizze aus dem Münchener Fasching aus. Dieses kleine Gemälde im weichen Mouselin, das „Jubel oh“, dabei schwindelnd und eine kleinbürgerliche Schönheit war, gewann auch bald das Herz des Hörers und hielt ihn bis zu der sehr fein beobachteten Krankenhaus-Szene unentzündet im Bann. Wolzogen erreichte auch hier, was ihm schon in den Tagen der jung-realistischen Strömung vorzuehte, lauterste Dichtung, deren Kleidesaum die Wirklichkeit des Lebens berührt und worin sich Trauriges und Heiteres ohne Wahl wie im wirklichen Leben begegnen, so daß der Hörer auch manchmal im rührendsten Momente wie einen lichten Glanz darüber das Humoristische verpürt. Am 2. Teil des Abends folgten Gedichte. „Mann über Bord“ ist aus einem kesselden Herzen heraus gedichtet. U. a. reichten sich die Stim-

mungsbildchen aus dem eigenen ehelichen Andachtsbüchlein an, worin Wolzogen der Trübsal so würdevoll-lebensfroh eine Hand voll Primeln ins Gesicht wirft. Dann verstrahlte er eine kleine literarische Satire auf den großen Wandel, der sich seit der Revolution des Naturalismus zur heutigen idyllisch-friedlichen Ruhe vollzogen hat:

Die müßige Schlacht hat ausgetobt,

Wir tragen wieder Handschuh —

worauf er die heutige sanfte Zeit als des „Friedens Wieder-kunft“ preist: Ach Gott, (mit frommem Augenaufschlag) sind wir des Friedens froh... Auffallend viel Heiterkeit löste er bei den Damen, als er mit schlagendem Humor einzelne Typen aus den gefälligen Freuden skizzierte:

„Gerren, die den Ruf vernommen:

Sollt bei uns zu Tische kommen...“

Am meisten bedauert Wolzogen freilich die „Unbegabten“, die da beitragen müssen

... doch zur Unterhaltung

Durch stupende Geistesfaltung —

bis Wolzogen schließlich spottvoll fragt:

Stumpfsinnswitzen, Phrasenleien,

Gehst das Lebensfest feiern?

Spendet Leuten eure Gaben,

Die sich was zu sagen haben,

Und ihr erntet Freundesdank —

worauf als Zeichen der Zustimmung stürmisches Gähnen. Nächstes folgte... Zum Schluss gab Wolzogen denjenigen jungen Damen, die es noch nötig haben, einen Verlobungsring an die Hand. Die Ehe sei ein Vertragsabschluß, ein Versorgungstitel, die Liebe höchstens ein Genuß, jedoch kein Nahrungsmittel. Der Spiegel war hauptsächlich eine Antwort auf die Frage, wen wähle ich zum Manne. Wolzogen ging die verschiedenen Kategorien der Freier durch. Schließlich kam er bei den Affektoren an, für die er am meisten übrig hatte. Auf ihnen beruhe der Staat etc.

Wenn es sich eben machen läßt,

Dann nimm Dir 'nen Affektor!

Geringlich auflachend schieden die Zuhörer vom Dichter Wolzogen. Die Idee des Zwölfdichter-Zyklus schlägt ein. Der kleine Saal war stark gefüllt. Das Kurhaus braucht zu den literarischen Abenden nicht nach Viertelstunden und privatprotegierten Dilettanten auszuweichen. Mit diesem Genuß von zwölf bedeutenden Gelen der Feder bietet man den Fremden etwas, was keine Weltstadt bietet. Die Idee steht auf eigenen Füßen.

Ed.

Verein der Kaufleute und Industriellen.

(Jahresversammlung.)

Die 2. Jahresversammlung des Vereins der Kaufleute u. Industriellen in Wiesbaden und Umgegend fand am 11. März in dem oberen Saale des Hotels Frankfurter Hof statt. Bisher waren etwa 60 Mitglieder erschienen. Der 1. Vorsitzende Herr Buch berichtete kurz über das abgelaufene Vereinsjahr, da der Jahresbericht den Mitgliedern bereits vor der Versammlung zugegangen war. Die Mitgliederzahl des Vereins stieg auf 133, die Erledigung der Vereinsgeschäfte erforderte die Einberufung einer Jahresversammlung, 14 Vorstands- und mehrerer Ausschüsse. Vierzehn wichtige Eingaben wurden an verschiedene Behörden gemacht und erfreulicher Weise zum Teil mit Erfolg. Wir erwähnen nur die Einrichtung zur Erleichterung der Verabfolgung von Paketen, welche auswärtigen Kunden von hiesigen Geschäften an den Bahnhof geschickt werden (Hinterlegungsschein); diese Einrichtung trat am 1. Febr. 1907 in Kraft; ferner Ausstellung detaillierter Zollquittungen, Pflasterung und Entwässerung der Ladestrasen im Bahnhof West, Fortbildungs- und Fachschule betr. und andere. Bedauerlicher Weise hatte die Eingabe an die Eisenbahndirektion Mainz betr. besserer Beleuchtung des Hauptbahnhofs keinen Erfolg. Für die Handelskammer wurden 6 eingeforderte Gutachten ausgearbeitet. Die Mitglieder vereinigten sich zum Meinungsaustausch über verschiedene Tagesfragen und Geschäftswürfe. Der von dem Vorstand angeregte Interessenverband trat gelegentlich der Beratung der Angelegenheiten Fortbildungs- und Handelsfachschule, Beteiligung und Vorbereitung der Handelskammer- und Stadtvorordneten-Wahlen zusammen. Aus dem Mitgliederkreise wurden Einwendungen gegen den erstatteten Bericht des Vorstandes nicht gemacht und somit dem Vorstand Entlastung erteilt.

Die sachungsgemäß ausscheidenden Vorstandmitglieder Herren J. Heymann, C. Mertz, H. Philipp, C. Reichwein und H. Wagemann wurden durch Rufus wiedergewählt, ebenso die bisherigen Rechnungsprüfer, die Herren C. Volz und C. Wollmeier. Die Kassenerhältnisse des Vereins sind günstige, das abgelaufene Vereinsjahr schließt mit einem Bestand von 1799,98 ab. — Herr J. Heymann berichtete alsdann über die in Erwägung zu ziehende Angliederung eines Kleinhandel-Ausschusses an die Handelskammer. Die vielen neuen den Detailhandel betreffenden Geschäftswürfe und die immer größere Belastung der Detaillisten durch Steuern rechtfertigen den Wunsch, für die größeren Wägen auch größere Rechte zu beanspruchen. Wohl sind in der Handelskammer 5 Sitze durch Detaillisten besetzt, aber bei wichtigen Fragen genüge diese Vertretung nicht. Den Großhändlern und Fabrikanten sei es nicht zu verabsäumen, wenn sie den Detaillistenfragen nicht das notwendige Interesse entgegenbringen, denn es fehle ihnen eben die praktische Erfahrung in Detailfragen. Herr Wagemann befürchtet, daß die Handelskammer nach der Konstituierung eines Kleinhandel-Ausschusses nur noch mit diesem für die Folge verhandeln würde und dadurch nicht mehr die wertvollen Gutachten der Vereine zur Geltung kämen; im übrigen hält er die bisherige Vertretung der Detaillisten für genügend. Herr Pfeiffer betonte, wenn seitens der Vereine die richtigen Leute in den Ausschuss vorgeschlagen und gewählt würden, dann doch sehr wohl das Allgemeininteresse der Detaillisten Beachtung fände. An dem Meinungsaustausch beteiligten sich die Herren H. Buch, C. Hamburger, J. Staadt, C. Wollmeier, C. Hees jr., M. David und W. Joist. Einstimmig wird beschlossen, die Angelegenheit in dem Interessenverband zur Verhandlung zu bringen.

Ueber die neue Gebührenordnung für Redaktions-führer berichtet Herr C. Jung und geht zunächst kurz auf die Vorgeschichte der Angelegenheit ein. Der Referent beleuchtet an der Hand von Beispielen die ganz enorme Mehrbelastung, namentlich wieder der Ladeninhaber. Es ist zu befürchten, daß diese Gebührenordnung zur Annahme kommen kann; deshalb ist sofort an den maßgebenden Stellen ein ganz energischer

tausendfach ärztlich empfohlen. Er kräftigt, wirkt nachhaltig sättigend und lässt während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Koblenz. Der rührige Direktor Dörner, ein Wiesbadener, hat das Koblenzer Theater in einer Reihe von Jahren erfolgreichen Schaffens zu einem erstklassigen Etablissement erhoben und konnte er neuerdings wieder mit einer Uraufführung einen glänzenden Erfolg erzielen. Die „Köln. Volkszeitung“ schreibt: „Die heilige Katharina“, Drama mit Musik von Alice und Georg Lieblich, fand bei ihrer deutschen Uraufführung im Koblenzer Stadttheater am 8. März eine begeisterte Aufnahme. Das mit großer Zartheit und Innigkeit behandelte Schauspiel ist mit musikalischen Einlagen von bemerkenswerter Schönheit durchsetzt, teils melodramatisch behandelt. Das außerordentlich reiche Haus rief die Dichterin und den Komponist, der das Werk auch dirigierte, sowie den Direktor Dörner unzählige Male.

Letzte Telegramme.

Schönbach.

Offenbach, 13. März. (Privattelegr. des B. G. A.) Direktor König des Offenbacher Gastwerks hat sich gestern abend erschossen. Er sollte heute vor einer Kommission die im Gastwerks-Etat vorgelommenen Ueberschreitungen verantworten.

Noch ein Aufsehen erregender Kaiserbrief.

Paris, 13. März. Gelair meldet aus Turin: Eine hochgestellte Persönlichkeit teilte dem Korrespondenten des Moments mit, daß seinerzeit zwischen dem Kaiser und König Humbert ein Briefwechsel stattgefunden habe, der Ähnlichkeit mit dem zwischen dem Kaiser und Lord Tweedmouth geführten Briefwechsel habe. In dem Briefe, den der Kaiser wenige Monate vor der Ermordung König Humberts an diesen richtete, äußerte der Kaiser Befürchtungen wegen der außerordentlichen Entwicklung der Kriegslage Italiens und anderer Länder. Der Kaiser wies darauf hin, wie vorteilhaft es für alle Mächte sei, in eine Verminderung der Flotte einzutreten und stellte an König Humbert die Frage, ob er nicht bereit wäre, die Initiative zu einer diesbezüglichen Verständigung zu übernehmen. König Humbert zeigte den Brief seinen Ministern und es heißt, das Ergebnis sei eine Verminderung des italienischen Flottenprogramms gewesen.

Paris, 13. März. Das diese Nacht in der Pianofortefabrik Gaveau ausgebrochene Feuer zerstörte 2000 Pianos, die zum Versand nach Amerika bereit standen. Der Schaden beträgt über 5 Millionen Francs. 500 Arbeiter sind brotlos.

Die Großherzogin a. D.

von Ernst v. Holzogen. In diesem neuesten Roman zeigt Holzogen mehr als jemals zuvor seinen liebenswürdigen, frischen Humor und seine glänzende Darstellungskraft. Er läßt die Gestalt einer höchst originellen Frauennatur hervortreten aus einem Hintergrunde, der die geschichtlich so interessanten Gegensätze zwischen den kleinasiatischen Zerrissenheit und dem unter der Kaiserkrone geeinten Deutschland wieder spiegelt. Dieser groß angelegte, hochinteressante Roman kommt im nächsten Vierteljahr, und zwar allein in Deutschland, im „Berliner Tageblatt“ zum Abdruck. Das „Berliner Tageblatt“ bringt folgende Wochenhefte als Gratis-Beilagen: Montag: „Der Zeitgeist“, Mittwoch: „Technische Rundschau“, Donnerstag: „Weltspiegel“, Freitag: „Ull“, Sonnabend: „Haus Hof Garten“, Sonntag: „Weltspiegel“. Ferner Montag: „Sportblatt“, Dienstag: „Reise, Bäder- und Touristen-Zeitung“, Mittwoch: „Literarische Rundschau“, Donnerstag: „Juristische Rundschau“, Freitag: „Frauen-Rundschau“, Sonnabend: „Börse-Wochenblatt“. Bei einem sorgfältigen Vergleich der Leistungen der deutschen Zeitungen wird man sich bald überzeugen, daß in Bezug auf Reichhaltigkeit und Gedeihenheit des gebotenen Inhalts sowie im Hinblick auf die rasche, zuverlässige Vervielfältigung das „Berliner Tageblatt“ an erster Stelle steht. Bekanntlich ist das „Berliner Tageblatt“ durch seine eigenen, an allen Weltplätzen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Rom, New York sowie an allen größeren Verkehrscentren angestellten Spezial-Korrespondenten vertreten, die diesem Blatte allein zur Verfügung stehen. Die sorgfältig redigierten vollständigen „Handels-Zeitungen“ des „Berliner Tageblatts“ erfreut sich wegen ihrer unbeeinträchtigten Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes und wird wegen ihrer Unabhängigkeit als zuverlässiger Wegweiser auch von Privat-Kapitalisten geschätzt. Die Parlamentsberichte werden im „Berliner Tageblatt“ anerkanntermaßen sehr ausführlich behandelt und erscheinen in einer besonderen, sogenannten Parlaments-Ausgabe, die noch mit den Nachtzügen versandt wird. — Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im ganzen 13mal wöchentlich. Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 2.00 M. für den Monat oder 6.00 M. für das Vierteljahr. Dieser Betrag ist im Verhältnis zu dem überaus reichen Inhalt des Blattes und der obengenannten gebotenen 6 Wochenhefte ein sehr mäßiger. Anzeigen im „Berliner Tageblatt“ finden namentlich in den gebildeten und besser situierten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Goetheschule, Offenbach a. M.

Privatelektur, verb. mit Vorkurs u. Pensionat. Reisezeugnisse versichern für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mäß. Pension, gutes Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt durch die Dirsction.

Mein Schuhwarengeschäft Michelsberg wird baldmöglichst aufgelöst. Die vorhandenen Lagerbestände werden so billig abgegeben, dass Einkäufe selbst dann lohnend, wenn momentaner Bedarf nicht vorliegen sollte. Für die Laden-Einrichtung, sowie für grössere Posten Schuhwaren nehme von Wiederverkäufern Offerten entgegen.

Max S. Wreschner, 11 Michelsberg 11.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Vernein zurückschreitende Kinder, sowie blutarme, sich mangelnde und nervöse überarbeitete, leicht erregbare und frühzeitig erkrankte Erwachsene gebrauchen als Stärkungsmittel mit großem Erfolge Dr. Kommer's Sacmatogen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. Man verlange jedoch ausdrücklich das echte Dr. Kommer's Sacmatogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufpassen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 14. März.

Abonnements-Konzerte

Städtisches Kororchester.

Leitung Herr Ugo Azzurri, städt. Kapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr

1. Ouverture z. Op. „Die Stämme von Portici“ D. F. Auber
2. Einleitung und Chor aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
3. Phantasie a. d. O. „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
4. Ave im Kloster für Orgel, Streichorchester u. Harfe W. Kienzl
5. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
6. Träumerei für Streichorchester Rob. Schumann
7. Ballet-Suite aus „Sylvia“ L. Delibes

a) Prélude — Les Chasseuses b) Intermèzzo — Valse c) Plaisant d) Cortège de Bacchus

Leitung Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture im italienischen Style F. Schubert
2. Ochs-Menueett und ungarisches Rondo J. Haydn
3. Husaren-Walzer L. Ganné
4. Grosses Duett (II. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Reverie H. Vieuxtemps
6. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ A. Boieldieu
7. Czardas Nr. 6 G. Michiels
8. Potpourri aus der Operette „Die Gondoliers“ A. Sullivan

Abends 8 Uhr im kleinen Saal:

Dramatischer Vortrag

des Herrn Professors ALEXANDER STRAKOSCH.

1. Shakespeare: Julius Caesar, grosse Forumscene.
2. Heine: Die Wallfahrt nach Kewelaar (Auf vielseit. Wunsch)
3. Shakespeare: König Lear, grosse Scene
4. Schiller: Die Kraniche des Ibykus

Eintrittspreis: 1.—5 Reihe: 2 Mk. Alle übrigen Plätze und Galerie: 1 Mk. Die Damen werden ergebenst ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen. Eingang nur durch die Türe links vom Hauptportale.

Königliche Schauspiele.

37. Vorstellung.

Abonnement D.

Samstag, den 14. März.

Die Bohème.

Szenen aus Henry Murges „Vie de Bohème“ in 4 Bildern von G. Giacosa und L. Illica. Deutsch von Ludwig Hartmann. Musik von Giacomo Puccini. Anfang 7.30 Uhr. Gewöhnliche Preise.

RESIDENZ-THEATER.

Herrschg.-Anschluß 49.

Herrschg.-Anschluß 49.

Direktion: Dr. phil. D. Marx.

Samstag, den 14. März 1908.

Tugendarten gültig. Fingerringarten gültig.

Neuheit!

Neuheit!

Marrenglanz.

Ein Spielmannsdrama in 4 Akten von Rudolf Kitzner.

Spielleitung: Georg Rüder

Der Kurfürst Wolfhart, sein Spielmann und Hofnarr Franz Trub, dessen Bruder Herrad von Wingen, Hans, Graf von Dyppein, Galzer von Entersheim, Thomas von Rode, der Kasper, dessen Oheim Albrecht von Rode, Barthold von Storpel, Konrad von Anslig, Kasper von Elm, Zeit von Blambach, Der Hofarzt, Barthel, genannt der Buntmann, zweiter Hofnarr des Kurfürsten, Dietrich Künzlin, Kriegerknechte in turkischer Tracht, Der lange Jörg, Lichen Diensten.

Ort: eine türkische Burg in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Kassendöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

WALHALLA-THEATER.

Gastspiel des Theater Job-Classen.

Samstag, den 14. März.

Der Mann mit dem Fimmel.

Schaut in 3 Akten von Moritz Gröbner. Musik von R. Spohr.

Großer Fleischabschlag!

Verkauf von heute ab prima Rindfleisch p. Pfd. 60 Pfg., prima Kalbfleisch p. Pfd. 68 u. 70 Pfg., Schweinefleisch p. Pfd. 60 und 70 Pfg., Koteletts 80 Pfg., Schweinefleisch ohne Knochen 90 Pfg., Leber- u. Blutwurst 40 Pfg., sowie alle andern Wurstsorten zu billigen Preisen. 9263

18 Seitenstraße 18, Metzgerei G. Kraft.

Achtung!

Prima Rindfleisch 48, Bratenfl. 56, Hühner, Lenden, Rostbraten 60, Kalbfleisch alle Stücker 66, Kalbsköpfe 2 M. St. 9254

Hermannstraße 3,

Anton Stier, Metzgerei

Kartenlegerin, Frau Harz, Schachstr. 24, 3. St. Sprechst. 10—11.5—10 Uhr. 8411

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. März 1908.

Geboren: Am 7. März dem Kellner Georg Donnenfelder a. S., Friedrich Georg. — Am 6. März dem Tagelöhner Jakob Konradi a. S., Karl Rudolf Wendelin. — Am 6. März dem Bauarbeiter Siegfried Wethmüller a. S., Josef. — Am 8. März dem Kellner Gerion Köppler a. S., Walde-mar. — Am 8. März dem Fuhrmann Karl Heinrich Groh a. S., Albertine Luise. — Am 7. März dem Terrazzoarbeiter Demetrio Bonetto a. S., Celesta Germana. — Am 10. März dem Architekten Heinrich Wessel a. S., Luise Johanna Franziska.

Aufgeboren: Schreiner Karl Götz hier mit Rosa Vogel hier. — Flaschenbierhändler Josef Meier hier mit Selma Seidel hier. — Tagelöhner Wilhelm Schäfer hier mit Philippine Schmidt hier. — Kaser Wilhelm Seibel hier mit Helene Seibel hier. — Hausdiener Eugen Rittmann hier mit Susanna Vingenheimer hier. — Schneider Adam Doffing hier mit Christine Elise Haus in Hohenjohannis. — Bureauangestellte Adolf Böhler hier mit Auguste Meitgen hier. — Schreiner Hermann Schöppe hier mit Emilie Goltz hier. — Sanitätsberater Karl Ray hier mit Ella Fied in Frankfurt a. M. — Schlosser Franz Groß in Viebrich mit Auguste Friesenell geb. Kotte hier. — Droschenbesitzer Philipp Nicolai hier mit Martha Triemer geb. Wienert hier. — Fabrikbesitzer Josef Ruff in Frankfurt a. M. mit der Witwe Lucka Schuler geb. Gestein hier. — Herrschaftskutscher Karl Werner hier mit Luise Strad hier.

Verheiratet: Küchenschef Anton Sammet in Wingen mit India Ritter hier. — Schneider Emil Fischer hier mit Rosina Michel hier. — Küchenschef Guido Neumerkel hier mit Karoline Meffert hier. — Geschäftsführender Karl Repp hier mit Philippine Spoth hier.

Verstorben: 11. März Gymnasialdirektor a. D. Hermann Wagner, 83 J. — 11. März Philipp, S. des Schreiners Wilhelm Rump, 10 M. — 11. März Major a. D. Arthur Thiel, 66 J. — 12. März Sophie geb. Lenz, Witwe des Privatiers Christian Behershäuser, 92 J. — 12. März Anna, L. des Schlossers Wilhelm Schrödt, 1 J. — 12. März Güterverwalter a. D. Wilhelm Ruff, 75 J. — 12. März Regierungsbeamte a. D. Christian Brumhardt, 79 J. — 12. März Eleonore geb. Seel, Witwe des Gutsbesizers Jakob Wilhelm Seuf, 65 J. — 11. März Anna Maria geb. Behershäuser, Witwe des Zahnmeisters a. D. Friedrich Wilhelm Rodenbeck, 51 J. — 11. März Heinrich Wilhelm Mor, S. des Kuchners August Karl Maurer, 1 J. — 12. März Elisabeth geb. Wirsing, geistlich. Ehefrau des Bäckers Adolf Meng, 61 J. — 13. März Kaufmann Peter Dechener, 45 J. — 12. März prakt. Arzt Dr. August Klöwer, 43 J.

Königliches Standesamt.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Kommer in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl R. H. e. l., beide in Wiesbaden.

Telegraphischer Kursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse

mitgeteilt von der

DEUTSCHEN BANK, Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a

Anfangs-Kurse vom 13. März 1908.		Frankf. Börse, Berlin, Börsen	
Deutsche Bank	237.40	—	—
Diskonto-Kommandit	175.30	—	—
Dresdner Bank	137.—	137.30	—
Schaafhausen'scher Bankvor.	133.50	133.50	—
Pariser Bank	123.70	123.75	—
Nationalbank f. D.	114.—	es.	—
Oesterreich. Credit	202.10	202.10	—
Baltimore	81.70	81.70	—
Canada	—	145.80	—
Lombarden	26.60	—	—
Nordl. Lloyd	98.80	98.75	—
Paketsahrt	111.—	110.80	—
Laurea	206.50	—	—
Dortmunder Union	—	197.25	—
Bochumer	197.50	—	—
Phönix	—	173.80	—
Gelsenkirchen	183.—	183.10	—
Harpener	193.80	193.60	—

Tendenz: schwächer

Privatdiskont: 4%

Kassa-Kurse der Berliner Börse.

vom 13. März 08.	
Chem. Werke Albert	399.20
Allgemeine Elektr.-Gesellschaft	198.70
Lahmeyer	117.—
Rheinmetall	166.50
Rheinmetall Vorz.	98.20
Eschweiler	204.50
Bochumer	197.—
Phönix	173.70
Gelsenkirchen	183.—
Harpener	193.20
Primes Henri	117.90
Hansa	—

Nur in Waren

Klein- u. Anzahlung

Bekannt billigste Bezugsquelle für Betten, Möbel, Herren- u. Damen-Konfektion auf bequemste Teilzahlung.

J. Ittmann Nachf. Inh.: Siegm. Buchdahl.

Bärenstrasse 4, I., II., III. 9286

Bequem-Abzahlung

Riesig-Auswahl

Nachtrag

Mietgesuche

Reisender sucht
gut möbl. Zimmer
mit separatem Eingang.
Offerten unter D. 9222 an
die Exped. d. Bl. 9243

Vermietungen

Niederstraße 20, freundliche
Manf.-Wohn., 2 Zimmer, neu
hergerichtet zu verm. 8730

Niederstraße 55, Dachzim. mit
Wasser und Herd billig zu
vermieten. 9244

Jahnstr. 10, Hhs. part., erh.
jung Mann faub. Logis. 9130

Moritzstr. 26, schöne heizbare
Manfarte zu verm. 9255

Bleichstr. 23, Hh. 1. große
heizbare Manfarte zu ver-
mieten. 9248

Bleichstraße 23, Hh. p. erh.
anlt. Arb. sch. Log. 9247

Hermannstr. 28, 2. l. möbl.
Zimmer an anst. Fräulein
zu vermieten. 9231

Stillerstr. 18, Hh. 2. r.
möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 9242

Friedrichstr. 12, Wdh. rechts,
2 St., möbl. Zim. mit ip.
Ging. bill. zu verm. 9245

Kirchgasse 49, 3. r., einfach
möbl. Zimmer zu verm. 9266

Laden

für Speerei und Viktualien, 7
Jahre best., gutgehend, weggan-
gen per 1. April zu vermieten.
Einrichtung vorhanden. Näb. b.
255, Kellerstr. 22, 1. 9264

Geräumiger Laden sofort zu
verm., auch als Büro geeignet.
Näb. Wismarstr. 30, 3. St. 1482

Stellengesuche

Norddeutscher

selbständiger Bureaubeamter eines
wissenschaftlichen Instituts, ruhig
und fleißig, sucht in Wies-
baden od. Umgeg. Stellung.
Verheiratet, 37 Jahre alt, kinderl.
gute Erscheinung und gewandt
im Verkehr, würde sich auch in
andern seiner Fähigkeiten ent-
sprechenden Posten schnell ein-
arbeiten. Fleiß, besondere Pflück-
treue und Zuverlässigkeit behör-
lich dokumentiert.

Gest. Angebote erbittet W.
Langfeldt, Kiel Sophien-
blatt 80. 400

Suche für meinen Sohn, der
zum 1. April aus der Gewer-
schule entlassen wird, zum zweiten
halben Jahre bei tücht. Maurer-
meister Arbeit an Neubauten.
9263 h. 255, Kellerstr. 22.

Offene Stellen

Ein Knecht

sofort gesucht. 9274

Niederstr. 67, 1.

Gut eingeführte
Lebens-Versicherung

sucht für Wiesbaden und
Umgebung tüchtigen

Generalagenten.

Größeres Inkasso vorband. Hohe
Wohlfühlprovision, evtl. Bismarck
zusichert. Kautionsfähige Ver-
werber, welche schon in der
Branchen gearbeitet, erhalten den
Vorzug. Off. u. B. 6. 770
an Rudolf Mosse, Frank-
furt am Main. 323/67

Tüchtige Rockarbeiter
auf Werkstatt sucht 9204

Chr. Zihl,
Friedrichstraße 46.

Ein inmadchen m. g. Zeugn.
3. 1. 4. f. fl. ruh. Hausb. gef.
(kann zu Hause schlafen). Vorzug.
von 5-7 Uhr 9262

Kellerstraße 4, 1. Tr. 1.

Kaufgesuche

Bauterrain.

Suche günstig gelegenes Bau-
terrain gegen Bar zu kaufen.
Offerten erbittet unter N. 11.
N. 763 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. 323/67

Geschäfts-Eröffnung.

Ltl. Publikum, sowie geehrte Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich
Samstag, den 14. dS., eine

Schweine- u. Kalbsmetzgerei

eröffne. — Empfehlung:

Prima Fleisch- u. Wurstwaren, ff. Ausschnitt
und Braten (Roastbeef, Kalbs- und Schweine-
braten), sowie verschied. Nordhäuser Spezialitäten.

Hochachtend

H. Schamp,

Dogheimerstraße 59.

9291F

Kaufmännischer Verein Wiesbaden (E. V.).

Am Mittwoch, den 18. cr., abends präzis 8½ Uhr, im Saale des Zivil-Kasinos:

Vortrag

des Herrn Dr. Max Friedländer, Professor für Musiklehre a. d. Universität
zu Berlin über:

Das deutsche Volkslied

(mit musikalischen Erläuterungen).

Wir laden hierzu unsere Mitglieder nebst Damen freundlichst ein.
Freien Zutritt haben die Mitglieder des Vereins selbstständiger Kaufleute, des Verbands
der Kaufleute und Industriellen, sowie des Kaufm. Verbandes für weibliche Angestellte. —
Karten für Nichtmitglieder Mk. 1.—, im Vorverkauf Mk. 0.80 bei J. Chr. Städtich,
Wilhelmstr. 50. Referentierter Platz Mk. 1.50. 9273

Verkäufe

2 gebr. gut erhalt. Doppel-
spanner-Wagen, 1 mit Aufsat;
1 starker Einspanner-Wagen, ein
Schubkarren, Sattelzeug und
sonstige Stallutensilien zu verk.
9293F Dreiwelbenstr. 6, 2. r.

3 Pferdekruppen,

2 Haherkassen, 2 Heuräufen (2.80
mal 0.70), 1 Häufelmaschine zu
verkaufen 9292F

Dreiwelbenstr. 6, 2. r.

Schöner Kamelstücken-
Divan u. 1 Ottomane f. billig
zu verkaufen 9276

Jahnstr. 3, Hh. p. r.

15 Kanarienvögelchen zu verk.
St. 1.50 Mk. 9269

Schachstr. 9, Hh.

Sehr gut erhaltene
Radrrad 9288

für Mk. 65 zu verk. Edern-
föhrerstr. 12, P. n. d. Kietenich.

Pianino,

gut erh., bill. zu verk. 9282

Werderstr. 4, Part. r.

Spezialwaren-Einrichtung.
ganz oder geteilt, sofort billig zu
verkaufen 9256

Wörthstraße 20.

Verschiedenes

Phrenologin

aus München, nimmere Sonnt.
abends 9.30 Uhr zu sprechen für
Damen u. Herren. 9267

Moritzstr. 35, 1.

Frau Kerger Ww.

Berühmte Kartendecklerin,
Eich. Einreisen jed. Kugelgeld. 771
Marktstr. 21, Pergasse 1.11

Wahrsagerin

wohnt 8422

Schulgasse 3, Hh., 2. St. 1.

Gütertrennung

sofort, Rat in allen Rechtsachen,
Bureau Hermanns, 9281

Bleichstraße 15, 1. Stod.

Vorzügl. Kapitalanlage!

Kapitalist gesucht

zu Vergrößerung e. hervorrag.
Leistungsf. hochlufte. Fabrikge-
schäftes. Risiko ausgeschlossen,
6 Proz. Zins u. Gewinnanteil.
Off. u. B. 372 997, an Rudolf
Mosse, Mannheim. 323/67

Möblich:

Dr. Kindl. 66, pr. Hüfte u.
Roastbeef 66, pr. Schweinefl. 70
u. 80, pr. Kalbs 66 u. 70, pr.
Hachl. 60 9268

Helenenstr. 24.

Todes-Anzeige.

Mittwoch nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem
Leiden unser liebes treues

Willichen

im Alter von 1¼ Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Eltern;

August Maurer u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag, um 10 Uhr, vom
Leichenhause aus, statt. 9277

Hervorliegend Dank sagen wir hierdurch für die vielen
und mannigfachen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim
Scheiden unseres lieben teuren Bruders, Schwagers
und Onkels,

Herrn Johann Firmenich.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Firmenich

Erzopold Firmenich,

Clara Firmenich, geb. Ruth,

und Kinder. 9270

Sarg-Magazin.

Wilhelm Mayer, Wellritzstraße 9.

Großes Lager. 6304 Billige Preise.

Kranken- u. Sterbekasse

für die Mitglieder des Vereins der Gasth. und Badhand-
Inhaber ic.

General-Versammlung.

Freitag, den 20. März, nachmittags 4 Uhr, findet im
Kaisersaal, Dogheimerstraße, die übliche Jahresversammlung statt,
wobei die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung 1907.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Kassierers.
3. Neuwahl von 4 statutenmäßig auscheidenden Vorstandsmitgliedern
und zwar die Herren Jean Dreife, J. Seil, Wilh. Bräuning,
Paul John.
4. Einführung von Krankenzusatzmitgliedern.
5. Sonstiges.

NB. Die Mitgliedsbücher sind vorzuzeigen. Nichtmitglieder
haben keinen Zutritt. 9279

Der Vorstand.

Otto Gorg, 1. Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. März cr., mittags 12 Uhr,
versteigere ich im Hause Helenenstr. 5 hier:

1 Pferd, 1 Pianino, 1 Bücherschrank, 3 Kleiderschränke,
2 Vertikals, 2 Divans, 1 Sofa mit 4 Stühlen, 1
vollst. Bett, 3 Kommoden, 2 Regulatoren, Spiegel,
Bilder u. a. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Vorzahlung.

Lonsdorfer,
Gerichtsvollzieher.
Scharnhorststraße 7.

9296



Restaurant Waldluft.

Heute Samstag:

Großes Schlachtfest.

Hierzu ladet freundlichst ein

Franz Daniel. 9168



Hotel-Restaurant Biegel, Nerostrasse 7.

Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet.

Karl Fuhr. 9257



Burg Rheinfels,

Sellmundstr. 6.

Heute Samstag: Met. elsuppe,

wozu freundlichst einladet.

Carl Sapp. 9271



Zum stumpfen Hobel,

Moritzstr. 36.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet.

W. Rother. 9272



„Zur Stadt Luxemburg“, Moritzstraße 33.

Morgen Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Chr. Schüller. 9225



„Zum Melvitztal“, Westendstraße 5.

Heute Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

And. Schulerle. 9289



Restaurant zum Pfau.

Morgen Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Georg Weerdott. 9258



Zur Muckershöhle, Goldgasse 21.

Morgen Samstag: Metzelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Salob Rüder. 9273



Restauration Herder,

Ed. Herder- und

Nichtstraße.

Heute Samstag, den 14. März: Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet

Carl Zint. 9265

Feinstes Hirsch- u. Rehragout

offert billigst

Telephon 3708. Emil Petri, Goldgasse 18. 9259

Aerzte-Tafel.

Von der Reise zurück: Dr. Lipmann. 9181

Mobilien Versteigerung.

Heute Samstag, den 14. März cr., nachm.
2.30 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen
Abreise folgende Gegenstände in dem Hause

Moritzstraße 35, 1. St.,

als: 1 helles kompl. Bett, 2 do. 2 tür. Kleiderschränke,
2 do. Waschkommoden u. 2 Nachttische mit Marmor-
platten, Rußb.-Konsole, Tisch, Stühle, Spiegel, ein
Plüschdivan, 2 Kipsofas, 2 Plüsch-Lambrequins,
Storcs, Vorhänge, Rouleaux u. a. m.

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion. 9285

Adam Bender,

Auktionator u. Taxator.

Bureau Bleichstr. 2.

Telefon 1847.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 14. März d. Js., nachmittags
3 Uhr, werden im Pfandlokal Helenenstr. 24 hier:
2 vollst. Betten, 1 Spiegel, 2 Spiegel, 14
Bilder, 2 Vertikals, 1 Puppenbett, 1 Kleiderschrank,
1 Bücherschrank, 1 Sofa, 2 Sessel, 17 Bände Brod-
haus-Lexikon, div. Bände Goethes u. Heines Werke
u. a. m.

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1908. 9290

Habermann, Gerichtsvollzieher.



Achtung!

Junges Pferdefleisch,

nur allerbeste Qualität,

pro Pfd. ohne Knochen 30 Pfg.

owie alle Sorten Wurst- u. Rauchwaren

selbstmüßig. Nr. 17. Telephon 2612.

M. Dresle, Inh. Hugo Kefler. 9275



Junges Pferdefleisch

(in nur 1a Qualität)

empfiehlt 9287

E. Ullmann,

Tele. 3244. Mauerstraße 12.

Gleichzeitig empfehle sämtl. Sorten

Wurstwaren.

Halten Sie die Gelegenheit fest
und kaufen Sie jetzt Ihre

Schuhwaren

sogar für späteren Bedarf zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Nur im Einkauf liegt mein billiger Verkauf.

Elegante

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel

in echt Vorkauf, echt Chevreau und sonstigen feinen Lederarten. Goodheat-
Welt mit Originalstempel, „Nahmenarbeit“ und System „Gandarbeit“, sowie
Mac Ray-Stiefel. Ferner kommt ein großer Posten echte Wiener
Galschuhe u. Stiefel für Herren, Damen und Kinder, schwarz u. farbig,
in denkbar eleganter Ausführung enorm billig zum Verkauf.

Bekanntestes Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe nur

Markstraße 22, 1., kein Laden.

Bitte auf Markstraße 22 zu achten. Telefon 1894.
NB. Kinderstiefel und Kinderjuchstiefel enorm billig.



Stuten

Wer
seine Gesundheit liebt, be-
festigt ihn.
5245
besteht aus
bringen den besten
Ergebnis von

Kaiser's

Brust-Karamellen

Leichtschmelzendes Melz-Extrakt.
Kerzlicht erzeugt und em-
pfohlen gegen **Austen**,
Heiserkeit, Katarre
Verfälschung, Naden-
katarre, Krampf- und
Reuchhusten. Paket 25
Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.

Beides zu haben in Wies-
baden bei:

Otto Siebert, Apotheker,
Marktstr. 9, Apotheker Ernst
Wads, Drogerie, Sedanplatz,
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Philipp Haack, Neugasse 2,
Willy Wollig, Progenhaus,
Wellstr. 25, Drog. A. Grog,
Joh. R. Röhler, Lang-
gasse 29, Alois Reith, Rades-
heimerstr. 25, 4317
Fode u. Gellong, Drogerie
In Schlangenbad bei
Hug. Thiel in. Richard Fröh,
in Frankfurt a. Main
Berein Peter Kasper 3.

Kartoffeln

die und meiste per Zentner
3 R. Otto Unkelbach, 8771
Schwalbacherstr. 71. Tel. 2734.

Kartoffeln mehrere Sorten
abzugeben 9121
Schwalbacherstr. 47, 1.

Zwiebeln
3 Pfund 17 Pfg.
8981
Schwalbacherstr. 71.

Zitronen und Orangen

aus frisch eingetroffenem Baggon.
Zitronen (1 Kiste, 300 Stück)
10 Mk. 9240

Chr. Knapp,
Jahnstraße 42, Wellstr. 16,
Tel. 3129.

Reife Camembert
Stück 18 Pfg.

Westfälischer Bismarck
Stück 20 Pfg.

Frühstücks-Käse
10 Stück 85 Pfg.

Schweizerkäse (hochfein)
Pfund 100 Pfg.

Allgäuer Käse-Halle,
Wehnergasse 7, 104/209

Privatmittagsisch

für bessere Herren oder Damen
Scharnhorststr. 8, R. 1. 8499

Per 1. April täglich ca.
50 Liter Vollmilch

à 16 Pfg., frei St. Wiesbaden,
direkt vom Hofamt, abzugeben.

Off. unter Nr. 397 bef. die
Erped. d. Bl. 397

Zwei prima Landschweine
Pfd. von 70 u. 80 Pfg., sowie
Hausmacherwurst Pfd. 70 u.

80 Pfg., werden morgen Samstag
von 8 Uhr an Drantenstr. 34 im
Hofe links verkauft. 9217

Prima Kalbfleisch

zu Ragout u. Pfd. 68 Pfg.,
zum Braten u. Pfd. 70

18 Gelsenstr. 18. 9116

Rheinisches

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Automobilbau, Brückenbau.
3982

Schaffenskurle.

Gr. Gess. Baugewerk- u.
Gewerbeschule

Bingen am Rhein
Berechtigungen der Königl.
Preuss. Baugewerkschulen.
Hoch- und Tiefbau.

Semester-Beginn
22. April 1908.

Programme kostenlos durch
die Direktion, 151/111

Gebrauchte Fahrräder gibt
billig ab 8661

Jakob Gottfried,
Fahrradhandlung und Reparatur-
werkstätte.

Grabenstr. 26. Tel. 3895

Dr. Phrenologin Dr.
Schulze 7, 2. rechts,
früher Langgasse 5. 9180

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche
Marktkirche.

Sonntag, 15. März (Reminiscere.)

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Ziemendorf. Hauptgottesdienst
10 Uhr: Herr Dr. Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Dr.
Christman aus Paulineuhof. Amtswort: Herr Dr. Schüller.
Orgelkonzerte finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Donnerstag, 19. März, nachm. 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Dr.
Schüller.

Bergkirche.

Sonntag, den 15. März, (Reminiscere.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Dr. Eberling. Abendgottesdienst 5 Uhr
Herr Dr. Döhl. Amtshandlungen, Taufen und Trauungen: Herr
Dr. Eberling. Begräbnisse: Herr Dr. Döhl.
Mittwoch, den 18. März, nachm. 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr Dr.
Eberling.

Gaben zur Kleidung bedürftiger Konfirmanden werden von den Pfarrern
der Gemeinde erbeten.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.

Monte, den 16. und 30. März, 8.30-4.30 Uhr: Arbeitsstunden des
Missions-Frauen-Vereins im Pfarrhaus, Emserstr. 33.

Neufirchengemeinde, - Ringkirche.

Sonntag, den 15. März, (Reminiscere.)

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Dr. Friedrich. Abendgottesdienst
5 Uhr: Herr Vikar Weber. Amtshandlungen, Taufen und Trau-
ungen: Herr Dr. P. Haus. Begräbnisse: Herr Dr. Vikar Weber.

Clarenthal: 15. März Gottesdienst 10 Uhr: Herr Hofprediger Haus.
Donnerstag, 19. März, nachmittags 5 Uhr Passionsgottesdienst Herr
Dr. Friedrich.

Im Gemeindehaus an der Ringkirche 3 findet statt:

Sonntag von 11.30-12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30-7 Uhr: Ver-
sammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Mittwoch abends 8 Uhr: Versammlung konfirmierter Mädchen (Jung-
frauenverein). Alle in der Ringkirche konfirmierten Mädchen sind
berzlich eingeladen.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist berzlich ein-
geladen. Pfarrer Dr. Schöffel.

Mittwoch nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der
Neufirchengemeinde.

Mittwoch abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Donnerstag von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauen-
Vereins.

Kapelle des Paulineuhofs.

Sonntag, Form. 9 Uhr: Hauptgottesdienst Herr Dr. Christian, 10.15 Uhr:
Kindergottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr Jungfrauenverein.

Dienstag 3.30 Uhr Nähererinn.

Evangelisches Vereinshaus, Plattenstraße 2.

Sonntag, den 15. März, vormittags 11.30 Uhr: Sonntagschule.

Nachm. 4.30 Uhr: Sonntagsverein (Versammlung junger Mädchen).

Abends 8.30 Uhr: Versammlung für jedermann (Bibelstunde).

Mittwoch, nachm. 5 Uhr: Missionsvortrag.

Donnerstag abends 8 Uhr Gemeinheitsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, 15. März, nachmittags 3 Uhr an: Gefellige Zusammen-
kunft. 6 Uhr: Andacht. Abends 8.30 Uhr Vortrag über die Handels-
formen der Seide, Wolle, Kunst-Halbwolle und andere Textilfasern.

Montag, abends 8 Uhr: Ktenographie. 9 Uhr: Übung des Männerchors.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Zither- und Violinchor.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Übung des Posaunenchores.

Sonntag 9 Uhr Gebetsstunde.

Am Mittwoch, den 18. März wird in der Bibelbesprechstunde Herr
Landessekretär Weber-Darmen als Gast anwesend sein und laden wir
alle Mitglieder zu diesem Abend besonders berzlich ein.

Christliches Heim, Herderstraße 31, a. 4.

Jeden Sonntag abends von 8-9 Uhr: Versammlung für Mädchen
und Frauen. Zu diesen Versammlungen wird eingeladen.

Jeden Mittwoch und Donnerstag abends von 8.30-9.30 Uhr: Näh-
und Zuschneidestunde für Mädchen.

Freitag abends von 8-10 Uhr für Frauen.

Christlicher Verein junger Männer Bleichstraße 3, 1.

Sonntag morgens 8 Uhr Schrippenkirche Markstr. 18, nachmittags
a) von 3-7 Uhr Versammlung der Jugendabteilung, b) um 8 Uhr
Soldatenversammlung im Belegzimmer, abends 8.15 Uhr Vortrag von
Herrn Mittelhauffe: Jordan „Alt-Wiesbaden“.

Montag abends 8.30 Uhr: P. Dr. Dr. für Männerchor.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde und Englisch.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabteilung.

Donnerstag, abends 9 Uhr: Übung des Posaunenchores.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Unterhaltungsabend.

Sonntag, abends 8.45 Uhr: Gesangs- und Ktenographie.

Die Vereinsräume sind jeden Abend geöffnet. Der Besuch der Ver-
sammlungen und Vorträge ist für jedermann frei. - Vereinssekretär
Hilf wohnt Petrusstraße 11.

Blau-Kreuz-Verein E. B. Versammlungsort: Markstraße 13.

Sonntag abends 8.30 Uhr Evangelisation.

Mittwoch abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Sonntag abends 8.30 Uhr: Gesangs- und Gebetsstunde.

Evangel.-luther. Gottesdienst, Adelsstraße 23.

Sonntag, den 15. März, (Reminiscere.)

Nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittwoch, 18. März, abends 8.15 Uhr Passionsgottesdienst.

Herr Dr. Müller.

Evangel.-luther. Gemeinde, Rheinstraße 54

(der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig).

Sonntag, den 15. März, (Reminiscere.)

Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Freitag, 20. März, abends 8.15 Uhr Passionsandacht.

Vikar Schöne.

Methodisten-Gemeinde Friedrichstraße 30, Hinterhaus.

Sonntag, den 15. März, vormittags 9.45 Uhr: Predigt 11 Uhr:

Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag abends 8.30 Uhr Bibelstunde.

Donnerstag abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Herr Schwarz.

Deutsch-kathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 15. März vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahl-
saal des Rathauses.

Thema: „Deutsche Volkstheorie“. Pfd. Nr. 65, Str. 1, 5, 5.

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welter, Bülowstraße 2.

Anglica Church St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden

March 15th, 2nd Sunday in Lent.

8.30 Holy Eucharist. 11 Matins and Litany. 12 Holy Eucharist.

3 Catechism. 6 Evensong and Address.

March 18th, Wednesday.

11 Matins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.

March 20th, Friday.

11 Matins and Litany. 3.30 Bible Lecture.

F. E. Frosse M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Evangel. Kirche zu Sonenberg.

Sonntag, den 15. März, (Reminiscere.)

10 Uhr vorm.: Gottesdienst.

Donnerstag, den 5. März, nachm. 5 Uhr: Passionsandacht.

Pfarrer.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse

Optische Werkstatt 7697

C. Röhn (Jah. C. Krieger, Langgasse 8.)

MIGNON-

KAKAO

p. Pfund
180, 180, 200 u. 240 Pfg.

Alleinige Fabrikanten

David Söhne

A.-G.



SCHOKOLADE

p. Tafel
20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Halle a. S.

Verkaufsstellen durch
Plakate kenntlich.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin-Seife

25 Pf. pro Stück.

„Nachahmungen weist man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzauer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikenfeld.

Reichsbank-Giro-Konto.

Telephon { 560
978 (Direktion)

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-
jährige Kündigung zu 4%, verzinslich;

Spar-Einlagen von Mark 5.— an bis zum Betrage
von Mark 3000.— zu 3 1/2%, Zinsen nach vollen Monaten
berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten
Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines
Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufen-
den Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck
Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 4%
verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel
oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle
durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, **Kredit** in laufender
Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, **An- und Verkauf** von
Wertpapieren unter kulantem Bedingungen, Einlösung
von verlostten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens
3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande,
Annahme von offenen und geschlossenen **Depôts**,
Vermietung von **Safes** unter Selbstverschluss der Mieter
in unserer absolut feuer- und diebstahlsicheren, von S. J. Arn-
heim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von
Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten
und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4344

W. Ruppert & Co., best ausgestatteten Möbel-Wagen

G. m. b. H.,

Bureau Mauritiusstrasse 3, Telephon 3,

in der Umzugszeit zur Ausführung von Transporten jeder Art.

9232

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Heute mittag entriß ein plötzlicher Tod uns unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Jacob Wilhelm Heuß Ww.,

Eleonore, geb. Seel.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Blumen Spenden dankend abgelehnt.

Wiesbaden, 12. März 1908.

9224

Geldnot!

nicht! man aus

Gute Kinder-Stiefel
in allen Farben und Größen,
Gamschuhe, und sämtliche
Wiener Ball-Schuhe
zu jedem annehmbaren
Preise! 7147

Schönfeld's
Mainzer Schuhbazar,
11 Markistrasse 11.
Nachdruck verboten!

Eßt

Weißf. Pumpernickel,
Marke „Auerbach“, da sehr
appetitregend und blutbildend.
Postfakt N. 210 franko unter
Nachnahme, liefert **Jos. Rose**,
Kippsdorf B. 93. 349

Gummi waren und
hygienische
Bedarfs-
Artikel
empfiehlt

Friedrich Schmitt,
Frankfurt a. M., 324
Große Eichenheimerstr. 27.
Jahreskarte Preisliste gratis
und franko.

Samstag, den 21. März 1908:

Künstler-Fest!

Zum Besten der Pensions-Anstalt der deutschen Bühnen-Genossenschaft.

„Im Zeichen des lenkbaren Luftschiffes!“

Paulinenschlösschen.

TOMBOLA.

Das unterzeichnete Arbeitskomitee richtet an die Einwohner von Wiesbaden die ergebene Bitte, den wohlthätigen Zweck der Veranstaltung durch Gaben für die **Tombola** gütigst zu unterstützen. Sämtliche Mitglieder des Königl. Theaters sind gerne bereit, Spenden entgegen zu nehmen oder abholen zu lassen.

I. A.: Das Arbeitskomitee.

Bis Samstag, den 21. März, 5 Uhr **Vorverkauf**, freundlichst übernommen von:

Richard Banger, Kunsthandlung, Luisenstr. 4.
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.
August Engel, Taunusstr. 12 u. Wilhelmstr. 2.
Ludwig Engel, Reisebureau, Wilhelmstr. 46.
H. W. Erkel, Wäsche-Ausstattung, Wilhelmstr. 54.

Jurany & Hensel, Buchhandlung, Wilhelmstr. 28.
D. Frenz, Annoncen-Expedition, Wilhelmstr. 6.
Peter Kindshofen, Schirmfabrik, Goldgasse 23.
Jakob Rath, Zigarren-Fabrik, Kirchgasse 26.
Reichelt, Lederwaren, Gr. Burgstr. 6 u. Theaterkolonnade.

Rheinischer Kurier, Geschäftsstelle Kirchgasse 38.
Franz Schellenberg, Musikalien, Kirchgasse 38.
Herm. Schellenberg, Papierhandlung, Oranienstr. 1.
Sinz, Handschuhfabrik, Webergasse 27.
Heinr. Staadt, Buchhandlung, Bahnhofstr. 6.

Gesamt-Eintrittspreis 7.50 Mark. Abendkasse 10.— Mark.

9221

Wilh. Ernst

Metzgergasse 15

Telephon 3955.

Telephon 3955.

Schuhwarenhaus.

Enorme Auswahl

in
Konfirmanten-Stiefeln und **Frühjahrs-Neuheiten**
sämtl.

für Herren, Damen u. Kinder,

Nur prima Fabrikate. Reell billige Preise

Lieferant des Beamten-Vereins.

Grüne, rote und blaue Rabattmarken.

9225

Freidenker-Verein (F. V.)

Montag, den 16. d. Mts., abends pünktlich 8.30 Uhr,
im großen Konzertsaal der „Wartburg“ Schwalbacherstr. 35:

Öffentlicher Vortrag

des Herrn
Dr. Bruno Wille,

über:

„Das Erlösende der Kunst“.

Saalkarte 50 Pf., 1. Rang 30 Pf., außerdem ist eine be-
schränkte Zahl numerierter Sitze à 2 Mk. vorgesehen. Vorverkauf in
den Buch- und Kunsthandlungen von **Keller & Seid.**, **H. Fenn**,
Moritz & Münzel, **G. Noettershäuser** und **S. Stadt.** 9246

Volksbildungsverein Wiesbaden.

(Abteilung für Volksunterhaltung).

Sonntag, den 15. März 1908,

nachmittags 4 Uhr,

in der Turnhalle, Hellmündstr. 25:

IV. Veranstaltung für 1907/08

Eichendorff-Feier.

Eintrittskarten im Vorverkauf 20 Pf., an der Kasse
25 Pf.

Alles nähere durch die Plakate an den Anschlagkästen.

Saalsöffnung 3 Uhr.

9260

Freibau.

Sonntag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch
zwei Ochsen (50 Pf.), eines Kindes (50 Pf.), einer Kuh (25 Pf.),
drei Schweine (50 Pf.)

Wiederverkäufern, (Fleischhändlern, Metzger, Wurstbereitern,
Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibanfleisch verboten.
9222

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Jeder Wohnungssuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des
Wiesbadener General-Anzeiger
vollständig gratis in unserer Expedition
Rauertiusstraße 8. :: Telephon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Riedrichstraße 11. • Telephon 708 563
Kostentfrei Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Mietgesuche

Stallung

für ein Pferd und Wagen zu mieten gesucht. Angebote mit genauer äußerster Preisangabe u. S. 9212 sind zu richten an die Exped. d. Bl. 9212

Möbl. Zimmer

für 1. April von J. Kaufmann Nähe der Grabenstr. zu mieten gesucht. Off. u. S. 9211 an Rudolf Mosse, Dresden. 321/07

Vermietungen

7 Zimmer.

Schiersteinerstr. 3, 3. Etage Wohn. von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. sofort oder später, ebenso 2. Etage auf 1. 4. 08 zu vermieten. 8433 Näh. daselbst.

5 Zimmer.

Friedrichstr. 46, 2., 5 Zim. Küche, Speisekammer, Kofett, 1 Kammer, 2 Keller u. Ver. schlag zum 1. Mai 1908 zu verm. Näh. bei Hausverw. Kandler, Nr. 48, D. 2. Eing. sehen u. 10-12 Uhr tagl. 6462

Koreien-Ring 3, im Gebäude Holzhütte der elektr. Straßenbahn, herrliche freie Lage, großartige Aussicht a. d. Taunus sind herrschaftlich ausgestattete 2., 3., 4., 5., 6. u. 8. Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. Koreien-Ring 10, od. Dohheimerstr. 56, B. 5197

Radesheimerstr. 20, 1. und 2. Etage, eleg. Wohn. von 5 Zim., nebst allem Zubeh., Möbelenf. in der Etage, 2 Kof., Bad, Kof. und Gas zu vermieten. 9176

Schwarzhofstr. 12, 5 Zim. m. Möbelenf., 1 Mani. bill. Näh. 1. Et. 7228

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. (1. u. 2. St.) zu vermieten. Näheres Näderstr. 35. 5011

Vertrammstr. 4, 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. 6601

Schmundstr. 58 (Ede Gmterstr.) 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Gmterstr. 22, Part. 5025

Kapellenstr. 5, 1. u. 2. Etage möbl. Wohn. von 4-5 Zim. mit Küche, auch ein Zimmer mit ohne Pension zu vermieten. 5772

Im Hause Koreien-Ring 10 sind herrschaftl. ausgestattete 3- u. 4-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. April zu verm. 4954

Neubau Luisenstr. 4, im Altb. 2. St., prächt. Wohn., luftig u. gesund, von 4 Zim. mit Balkon, Küche u. per sofort zu verm. **Kampfhofstr. 6, elektr. Licht, auch als** Bureau-Räume sehr geeignet, für Architekten u. sehr hell, schönes Nordlicht. Näh. Bureau Metropole. 8131 Born. 12 Uhr. Preis M. 950.

Neubau Luisenstr. 4, im Altb. 3. St., hübsche Wohn. von 4 Zimmern, Küche, Herd mit Gasheizung u. per sofort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Born. 12 Uhr. 9132

Radesheimerstr. 20, 1. Et. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 757

Erbach im Rheingau,

Sofienstraße 4, eine sehr sch. 4-Zim.-Wohn. mit Küche, Bad u. p. 1. April an ruh. Leute bill. zu verm. Derer. Lage. Günstige Steuer-Verhältnisse. Beste Zugverbind. in 30 Minuten mit Wiesbaden. 292

3 Zimmer.

Dohheimerstr. 82, verheiratet halber 3-Zimmer-Wohnung. u. St. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1. Et. 6712

Dohheimerstr. 88, Altb., 1. Et. eine sch. 3-Zim.-Wohn. u. Küche u. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. Et. links. 8673

Dohheimerstr. 107, Vdh. sch. 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 7913

Stillerstr. 8, schone 3-Zim.-Wohn. für Kp. zu verm. Näh. part. 7. 8559

Goldgasse 16, Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu verm. Preis 360 M. 8658

Neubau Hallgarerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet. 2. u. 3. St. Näh. das. 6717

Schmundstr. 43, 3-Zimmer-Wohnung m. Bad, Preis 500 M. sof. zu verm. 9157

Schmundstr. 21, bei Wegand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Kaiser Friedrich-Ring 45, sch. 3-Zimmer-Wohnung per April für 360 M. zu verm. Näh. Vdh. 1. 9215

Kaiserstr. 44, 2. schone 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 8779

Kaiserstr. 13, eleg. 3-Zimmer-Wohn. m. Mani.-Zim., Bad, Gas u. elektr. Licht per sofort oder 1. April zu verm. Näh. das. Part. r. 7251

Neubau Luisenstr. 4, im Altb. 3. St., hübsche Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Herd mit Gasheizung u. per sofort zu vermieten. Näheres Bureau Metropole. Born. 12 Uhr. Preis M. 550. 8133

Waldberg 8, sch. 3-Zimmer-Wohnung, 1. St. per sofort oder später zu verm. 8378

Niederwaldstr. 4, Gartenhaus, 3-Zim.-Wohn. mit oder ohne Werkkeller zu verm. Näheres Vdh. part. rechts. 7224

Philippbergstr. 51, 1. Et. eine schone 3-Zimmer-Wohn. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Nr. 53. Schöpler. 6040

Rheingauerstr. 26, sch. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entspr. ausgestattet zu verm. 2326

Niederstr. 2 sind folgende Wohnungen zu vermieten: zum 1. April 1908 im 1. St. eine 3-Zimmer-Wohnung in Küche u. Keller sowie Manufaktur, zum 1. Mai 1908 im Parterre eine 2-Zimmer-Wohnung mit Küche u. 2 Keller, sowie ein Laden. Ferner 1 Zimmer mit Küche und Keller. Näheres bei Rechtsanwalt August Stempel, Nikolastr. 13, 1. 8940

Schwarzhofstr. 12, schone 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 6699

Waldbergstr. 7, M. u. 53-Zim.-Wohn. part. u. Dach, zu verm. Näh. Vdh. part. 1752

Börsenstr. 6, schone 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. im 1. St. 8058

Bierstadt, schone 3. resp. 4-Zimmer-Wohnung m. Abf. u. Wasserleitung u. elektr. Licht per 1. Juli zu vermieten. 376 Näh. Honigasse 16.

3 Zimmer u. Küche am Bahn-hof Dohheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911

Sonnenberg, 2 sch. 3-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entspr. mit allem Zubeh., in freier gesunder Lage billig zu vermieten. 8014

Bahnhof Dohheim schone 3-Zim.-Wohn. neu hergerichtet, Preis 400 M., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Plattenstr. Wiesbaden. 8668

Schiersteinerstr. 14, Part. Wohnung in 3 großen schönen Zimmern, Küche und allem Zubeh. sofort preiswert zu vermieten. 8420

2 Zimmer.

Adlerstr. 8, am Römertor, sch. 2-3-Zim.-Wohn. p. 1. April zu verm. 8126

Blücherstr. 33, 4. sch. Front-wohn. (Vdh.), 2 Zim., gr. Küche, Bad, u. Zubeh. mög. umgebaut sof. zu verm. 9210

Dohheimerstr. 88, Altb., 1. Et. eine 2-3-Zim. m. Kammer sof. u. v. m. Näh. Vdh. 1. Et. l. 8674

Dohheimerstr. 107, schone Frontwohn. von 2 Zim., Küche auf 1. April zu verm. Näh. 1. Et. r. 7091

Dohheimerstr. 107, schone 2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Vorber. 1. Et. rechts. 8079

Dohheimerstr. 109, 2- u. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entspr., sofort oder spät. billig zu verm. Näh. Neubau Hofel. 5111

Reichstr. 13, neu hergerichtete, große helle Mani.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche gleich oder später zu verm. 8781

Schmundstr. 33, sind 2 Zim. u. Küche im Dachst. zu vermieten. 6917

Girshgraben 18a, b. Waller, 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu verm. 9126

Karlstr. 6, 2 Zim. und Küche (Dachwohn.) mit Abf. u. Zubeh. zu vermieten. 9153

Kellerstr. 10, Mani.-Wohnung, 2 Zim., Küche, sof. an ruhige Mieter zu verm. Näh. daselbst 1. l. 3244

Kellerstr. 13, schone 2-Zim.-Wohn. mit gr. Terrasse per sof. oder 1. April zu verm. Näh. das. Part. rechts. 7250

Koreien-Ring 8, Neubau, links der oberen Dohheimerstr., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl. Zub. im 1. St. zu verm. 4952

Koreien-Ring 10, Vdh., schone 2-Zimmer-Wohnung für sof. oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst. 5196

Karlstr. 12, Vdh., 2 bis 3 große Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. G. Hoffmann. 8964

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per sofort zu verm. Näh. Weichtr. 28, Rigarren-Laden. 9473

Reichstr. 24, eine Dachwohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubeh., auf 1. April u. om. 8890

Reichstr. 13, 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Plattenstr. 760

Plattenstr. 76, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres daselbst. 8398

Rauenthalerstr. 3, Altb. od. Stb., sind sch. Wohn., 2 Zim. und Küche, auf sof. od. später zu verm. Näh. Vdh. 7192

Radesheimerstr. 36, Vdh., sch. 2-Zimmer-Wohn. von 280 bis 300 M., per sof. oder später zu vermieten. 8667

Schwarzhofstr. 12, schone 2-Zimmer-Wohnung zu verm. (Vdh.). 3349

Schmundstr. 5, 2 Zim. Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 8569

Schmundstr. 8, 2-Zimmer-Wohn. (1. Et.) Balkon, Gas per sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Schöplerstr. 8, 3. Etage b. Schwan. 8696

Schöplerstr. 10, sch. 2-Zimmer-Wohnungen, Balk., Gas u. zu verm. Näh. daselbst. 5919

Ede Schiersteiner u. Wald-straße, 2 u. 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 8469

Walramstr. 25, 2. gr. 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. eine auf 1. April u. eine auf 1. Februar zu verm. Näh. im Laden. 2657

Dohheim, Viebrückerstr., in der Nähe d. Straßenbahn, zwei 2-Zim.-Wohn. nebst Küche und Zubeh. sofort zu verm. Peter Kappes. 6244

Dohheim, Im Dacht, 2 Zim. und Küche, im 2. St. 3 Zim. event. 2 Zim. und Küche mit allem Zubeh. sof. oder später preisw. zu verm. Näh. d. Jul. Weisger. Neugasse 36. 253

Neubau Vdh., Dohheim, Obergasse 74, sind verschiedene 2 Zimmer, Küche nebst großem Laden, zu jedem Geschäft geeignet billig zu vermieten. Näh. bei Schlossermeister Gude, Kaufmann H. Bachsmuth u. Kaufmann A. Wagner, Obergasse. 7350

Dohheim, Viebrückerstr., in d. Nähe der Straßenbahn, 2-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 8405 Peter Kappes.

Sonnenberg, Kapellenstr. 4, oberhalb der Wilhelmshöhe, schone Frontwohn.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche zu verm. Preis 180 M. 7840

Bierstadt, Talstr. 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

1 Zimmer.

Adlerstr. 31, Vdh. Neub., Mani-fordwohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8363

Adlerstr. 31, Vdh., 1 Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 8578

Adlerstr. 33, 1 Zimmer zu vermieten. 7410

Faulbrunnstr. 8, Part., 1 auch 2 Zimmer und Küche per sof. zu verm. 9083

Göbenstr. 16, 1 Zimmer und Küche zu verm. 7704

Geismundstr. 33, part. ist 1 Zimmer u. Küche zu verm. 0916

Kudwigstr. 3, Dachst., 1 Zim. u. Küche (Abf. u. Zubeh.) zu vermieten. 8474

Karlstr. 12, 1 großes Zimmer u. Küche zu verm. 8965

Karlstr. 12, Vdh., 1 Zimmer mit Wasser per 1. April zu vermieten. 8966

Plattenstr. 8, Dachwohnung 1 Zimmer und Küche monatl. 16 M. per 1. April zu vermieten. 8508

Schmundstr. 3, Vdh., 1 Zimmer und Küche per gleich oder spät. zu vermieten. 255

Schmundstr. 5, 1 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8570

Teichgasse 16, ein Zimmer u. Küche zu verm. 9159

Schwaldacherstr. 75, Mani.-Wohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. Näh. 1. Tr. 8959

Walramstr. 25, 2 sch. Dach-wohnungen, je 1 Zimmer und Küche, auf gl. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 8980

Webergasse 52, 2 u. 1-Zim.-Wohnung zu verm. 7675

Zimmermannstr. 7, 1 Zim. u. Küche zu verm. 8953

Leere Zimmer etc.

Schmundstr. 36, sch. leeres sep. Zimmer per 1. April zu verm. Näh. das. part. 8622

Luxemburgplatz 2, 3. r., leeres Zimmer mit oder ohne Küche und Manufaktur an anständige Dame zu verm. Einzubeben 4-6 Uhr. 7778

Möblierte Zimmer.

Adolfsallee 6, 2. gut möbl. Zimmer zu verm. 5937

Blücherstr. 3, Altb. 2. Etg. l. erhält anständ. Mann schönes Logis. Daselbst wird Herren-nähe zum Waschen u. Bügeln angenommen. 91408

Dohheimerstr. 72, 1. r., erhält Arbeiter sch. Log. 9199

Drudenstr. 7, Vdh. 2 r., möbl. Zimmer mit separ. Eingang billig zu vermieten. 8365

Schmundstr. 7, 1 l., schones einfach möbliertes Zimmer an ordentl. jung. Mann od. anst. Fräulein zu verm. 9011

Schmundstr. 26, Vdh., 1. r., schon möbl. Zim. m. 2 Betten an anst. Arbeiter billig zu verm. 8917

Schöpfung 16, 3. l. erh. Lehn-ling von auswärt. faubere Schlafstelle. 9192

Luisenstr. 3, Vdh., 3 Tr. r., möbl. Zimmer mit Kost per Woche 10 M. an best. Arbeit. oder anständ. Geschäftsfrau, auch können noch einige junge Leute Mittagstisch haben für 60 Pf. mit Koffer. 9030

Luisenstr. 17, 3. l., elegantes Zimmer mit Klavier auf drei Wochen sof. zu verm. 8323

Rheinstr. 94, eleganter möbl. Wohnzimmer m. Klavier und Schlafzimmer mit Badkabinett zu verm. Telefon vorh. 9164

Moosstr. 8, Part. l., 2 möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 6865

Schöpfungstr. 2, 1. St. Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 7354

Schulberg 6, 2. Et. erh. j. Arb. Kost u. Logis. 9111

Schwaldacherstr. 27, ein fröhl. möbl. Zimmer per sof. zu verm. Näh. Vdh. l. 9235

Schwaldacherstr. 49, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost per sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 9955

Wendstr. 13, 3. l. schone möbl. Balk.-Zim. zu verm. (18 M. m. Koffer). 9102

Wendstr. 32, Vdh. p. möbl. Zimmer bill. zu verm. 5323

Teichgasse 12, 2. Schöpler, sch. möbl. Zimmer, gesunde Lage, zu verm. 6466

Läden.

Neubau Vdh., Dohheimer-straße 28, schöner Laden mit Bad, od. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u.

Der Arbeitsmarkt

Wiesbadener General-Anzeiger

wird täglich mittags 3 Uhr in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angehängt. Von 4 1/2 Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt kostenlos in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Geprüfter Heizer u. Maschinist sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. Zu erst. Vorbringerstr. 4, Koblentzhandlung.

Ein Mann, durchaus solid u. ehrenb. Charakters sucht einen

Vertrauensposten

als Kass. in leichten Kontorarbeiten, als Hausverwalter u. Offert. unt. L. R. 48 an die Exp. d. Bl. 8786

Junge Beamtenlehrling

21 Jahre, welche bereits 4 Jahre in der Hotelküche tätig war, sucht Stelle als Zweifischschneider, am liebsten bei Chef vorhanden oder als Köchin in einem kleinen Hotel. Offerten erbeten L. Langenbach, Hardtstraße, Post Berchheim, b. Münsterfeld. 8995

Suche für meine Tochter,

welche die Mittelschule bes. hat, Lehrstelle in feinem Geschäft oder kaufm. Bureau. Off. unter M. G. 35 hauptpostf. 8924

Zimmermädchen

aus Kassel, 19 J., sucht Stellung zum 1. April in einem Privathaus. Näh. Dohheim, Mühlengasse 36. 9185

Offene Stellen

Männliche Personen.

Tüchtiger Gärtnergehilfe
sofort gesucht. 9105
Plattstr. 132.

Junger Wochenschneider
gesucht. 9064
Faulbrunnenstr. 11, 2.

Tüchtiger Schneidiergehilfe
gesucht. 9281
Feldstr. 27, 1. r.

Expedient gesucht sofort!
In ein Transp.-Geschäft, militärisch, energisch, kaufm. gebildet, für den Verkehr im Güterbahnhof (Ent- und Beladung von Waggons). Off. mit Zeugnisabschrift, Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter E. G. 9223 an die Exp. d. Bl. 9223

Jugendliche Arbeiter sind, sofort leichte und lohnende Beschäftigung. 9219
Georg Pfaff, Metallkapfel-Fab. am Bahnhof Dohheim.

Kutscher od. Hausbursche, welcher fahren kann u. stadtkund. u. Pferdekennntnis erforderlich. Nachfragen Schulberg 8 b. Westenbergstr. 9098

Ein tücht. Fuhrknecht auf gleich gesucht. 9090
Kellerstraße 17.

Zahnarzt
sucht zu Erlernung der Zahntechnik Lehrling aus guter Familie. Offerten unter S. 8118 an die Exp. d. Bl. 8743

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht von
Sch. Wolf Wengand, Eisenwarenhandlung, Ede Weber u. Saalgaße. 9026

Drucker-Lehrling
bei sofortiger Vergütung gesucht. Druckeri Baum, Goethestraße 4. 7883

Ein Friseurlehrling
aus guter Familie findet Lehrstelle bei
Friseur Schweibacher, Mauritiusstr. 4. 8621

Sattlerlehrling
gesucht. 7540
Schmidt, Goldgasse 12.

Photographie!
Lehrling gesucht. 6850
Gebr. Pfusch, Rheinstr. 21.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Karl Prinz, Sonnenberg, Weinhandlung u. Weinzeigfabrik. 9106

Lehrling

für unsere Wiesbad. Bureau suchen wir einen
Off. an die Maurer Betonbau-Gesellschaft m. b. H., Mainz. 9166

Lehrling

für Spenglerei und Installation gesucht. P. Morgenstern, Hermannstr. 7. 9159

Lehrling

gegen Vergütung gesucht. 8662
Jak. Gottfried, Mechaniker, Grabenstr. 26.

Schreinerlehrling

gef. Jacob Keller jr., 5331
Schreinermeister, Balkenstr. 32.

Schreinerlehrling

gef. 7575
Richtstraße 20.

Schreinerlehrling

gef. 9241
Frankenstr. 13.

Tapeziererlehrling

gef. 9165
Th. Sator, Rheinstr. 94.

Junge

auch vom Lande, kann das Ledervergeschäft erlernen. Freie Kost und Logis. Offerten unter E. 8456 an d. Exp. d. Bl. 8457

Walterlehrling

gef. 5364
S. Moos, Dreizeidenstr. 6.

Gärtnerlehrling

sucht. 7518
J. Engelmann, Wilhelmstr. 3.

Gärtner-Lehrling

für Baumschule, Freilandkulturen u. Landkultur gesucht. 6428
H. Bopel, Dreizeidenstr. 6.

Gärtner-Lehrling

gef. 9086
Johannes Kopye, Plattstr. 134.

Goldarbeiter-Lehrling

gef. 8430
Gustav Gottwald, Faulbrunnenstr. 7.

Wagnerlehrling

gef. 6963
Wagneri Hermann, Heleneustr. 12.

Lehrling

Ein braver Junge kann die Bäckerei gründl. erlernen bei
Ph. Becht, Bäckerei, Erbenheim. 8749

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Zel. 574, Rathaus. Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner, Kranenführer und Kranenpfege- rinnen, Bureau- u. Verkaufspersonal, Köchinnen.
Kleins. Haus-, Küchen- und Kinderfrauen.
Balk-, Putz- u. Monatsfrauen, Putzmädchen, Bügelinnen u. Tagelöhnerinnen. 4006
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber, Genf. Verband, Verband deutscher Hotelknechte, Ortsverwaltung Wiesbaden.

Sohn achibarer Eltern in Lehre gef. Joh. Siegmund, Maler u. Ländler, Jahnstr. 8. 8361

Weibliche Personen.

Mädchen gesucht. Eintritt baldigst. 9085
Frankfurterstraße 28 (Hotel Piza).

Junges Mädchen

für Blumenhandlung gesucht. A. Weber & Co., Wilhelmstr. 4. 8607

Ein tücht. Mädchen tagsüber foglich gesucht. 8969
Herrngartenstr. 6, 1.

Ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 8889
Näh. Krosstr. 24, Part.

Suche für meinen kl. Hauss. (2 Damen) nettes tücht. Mädchen, welches auch bügeln und nähen kann. Vorst. bis 3 Uhr nachmittags. 8881
Rheinhauserstr. 5, Part. r.

Ein tücht. Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sof. gesucht. 9151
Näh. Kirchstraße 56, 1. St.

Ehrf. anständ. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 9114
Albrechtstr. 4, part.

Ein tücht. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. 8943
Karlstraße 35, im Laden.

Ein nettes Hausmädchen, pers. im Servieren, wird gesucht Weinbergstraße 12. 8942

Kräftiges Dienstmädchen sofort gesucht. 5239
Dohheimstr. 22.

15. März od. spät. jung. brav. Mädchen, 3. alt. Ehepaar gef. Frau Oberfleutnant Feil, Krosstr. 8, 2. L. 9189

Zum 15. März od. 1. Apr. wird ein sauberes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen gef. 9195
Näh. Krosstr. 3, 3. St.

Jugendliche Arbeiterinnen finden sofort leichte u. lohnende Beschäftigung. 9220
Georg Pfaff, Metallkapfel-Fab. am Bahnhof Dohheim.

Junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gef. Heleneustr. 7. 7549

Junges Mädchen zur gründlichen Erlernung des Buchfachs gesucht. 9099
Morigstr. 7.

Junges Mädchen kann das Buchfachs gründl. erlernen. Näheres Dambachstr. 12, Bds. 3. 8970

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. 9140
A. Debus, Am Römertor 5.

Lehrmädchen für Buch gesucht. 9140
L. Hoffarth, Weißbergstr. 16.

Lehrmädchen zum Verkauf gegen Vergütung zu Ostern gesucht. 9181
Karl Rischbach, Kirchstraße 49.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. 1.

Stellen nachweis. Anstehende Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mt. täglich, sowie freie gute Stellen nachweisen. Sofort oder später gesucht Stüben, Kinder- gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Kleinmädchen. 4010

Kaufmische

Junges, fröhliches

Pferd (mittleren Schlages) zu kaufen gesucht. Genaue ausführliche Offerten mit äußerster Preisangabe unter Chiffre J. 9213 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9213

Ankauf von Herrenkleidern und

Schuhwerk aller Art

für Damenschuhe 2.- bis 2.20 für Herrenschuhe 2.70 bis 3.-, Reparaturen schnell u. gut. 8381
Plus Schneider, Loden.

Haare, blonde und graue, kauft 9071
Goldgasse 2, vis-à-vis der Sühnerstraße.

Fahrrad, gut erhalten zu kaufen gef. 8983
Gebr. Plattstr. 15, 3.

Achtung!

Kaufe zu höchsten Preisen Herren- u. Damenkleider u. Schuhe (schon getragene). Offerten unt. J. J. D. bahnpostlagerud Mainz. 8877

Verkaufe

Suchswallach, 8jährig, gut geritten, wegen Nationsverlustes billig zu verkaufen. Näh. S. Batterie Artillerie-Kaserne. Ebenfalls selbst fast neues Sattel- und Zaumzeug. 8938

Ein Doppelpony (9 Jahre alt) zu verk. 7081
Kambach, Wiesbadenerstr. 28.

Zauden (5 Paar Lämmer) zu verk. 9148
Herrngartenstr. 8.

Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert) prägn. b. j. st. 8446
Oranienstr. 48, Mdb. 2, Schul.

Geliebte Kauf. Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert), find umständl. zu jedem annehm. Preise abzug. 3122
Helmundstr. 51, 3. St.

Kanarienhähne u. Weibchen (St. Seifert) bill. zu verkaufen Hartingstraße 8. 5630

Vier gebr. gut erh. Federrollen, 1 Geliebte, 1 Selbstfahrer, 1 einsp. Fuhrwagen, 1 Schneppfarren, 1 Wagen mit Feh (1500 Pfr.) zu verk. 8061
Sonnenberg, Langgasse 13.

Reisewagen (Break), Sitzvorrichtung für 6 Personen zu verk. 9162
Näh. Krosstr. 41, 1. St.

Eine Federrolle, für Hand und Pferd eingerichtet, billig zu verkaufen. 9218
Sebanstr. 11 bei Schneidersmeister Schifer.

Säemaschine billig zu verkaufen. 9076
Näh. Krosstr. 36, 2.

Eine fast neue

Feder-Rolle ca. 100 Jtr. Tragkraft mit auf- und abhebbarem Kasten ist bill. zu verkaufen, auf Wunsch auch 1. ähnl. Zahlungsbedingungen. Off. unt. J. 5208 an die Exp. dieses Blattes erb. 5208

Break als Ein- u. Zweispänner einger., fast neu, durch Ankauf eines Fabrik-Inventars billig zu verkaufen. 509
8470 Dohheimstr. 28, Tel. 509.

Gebr. Schneppfarren mit Geschirr u. ein silberplatt. Pferdegeschirr zu verkaufen. 8524
Steingasse 36.

Neue Federrolle zu verkaufen. 100
Oranienstr. 34.

Gebrauchter Schneppfarren zu verkaufen. 5848
Oranienstr. 34.

2 gebr. Landauer, 4 Jagdwagen, Halbverdeck usw. billig zu verk. Oranienstr. 34. 2084

Guter, doppelp. Wagen, 1 Schneppfarren, 1 Patentpflug u. 1 neue Leiter zu verk. 6010
Krosstr. 14.

Neue Federrolle (30-35 Jtr. Tragkraft), gebr. Reher- und Wägenwagen mit Breitenrichtung, gebr. leichte Federrolle zu verkaufen. 7454
Weiststraße 10.

Möbel-Verkauf. 1 u. 2-für. Kleider- u. Küchenschrank, Vertik., Brandst., Bettstellen, Tische, Anrichte, Küchenschrank u. Stühle zu verk. bei Schneidersmeister Thurn, Schachtstr. 25. 8597

Eprungsrahmen, 3-teil. Holz- u. Seegrasmatratze u. Kopfteile, einzelne Sessel, fow. Tisch-Sofa u. Stühle sehr billig zu verk. 6450
Hermannstr. 15, 1. r.

Saubere Bettstühle mit ge- fleppter Strohmatt (neu) billig zu verkaufen. 8923
Krosstr. 31, Part.

Eine weiße Marmorplatte, 2,40 Mt. lang, 0,60 Mt. breit, 1 Majolik-Gasziehlampe, billig zu verkaufen. 9200

18 Hochstühle 18.

35 eil. u. Holzbetten, kompl., 1000 Biergläser (Heidel), 2000 Weingläser, Wirtschaftsporzellan, weiße u. bunte Tischdecken, Bettwäsche u. viele and. Wirtschaftsfachen sind billig zu verk. Saalb. Friedrichstraße, Mainzer- landstraße 2. 9194

Schönes Plüschsofa, großer Spiegel mit Trumeau und Küchenschrank billig zu verkaufen. 9197
Richtstraße 13, Part.

Ein fast neuer

Herrendrehtisch preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 9182

1 Küchenschrank billig zu verkaufen. 9196
Näh. Krosstr. 3, Teilp.

17 Betten u. 12-45 M., Sofas, Kleider- u. Küchenschrank, Ausziehb., Bett- und Küchenschrank, Stühle, Bild und Spiegel, Anrichte, Küchenschrank, Deck- u. Küchenschrank, Bettstühle, Wasch- u. and. Kommoden, Galerien, Portieren u. viel. spott- billig zu verkaufen. 7512
Rauenthalerstr. 6, Part.

Grüne Plüschjarnitur 80 Met., div. and. Möbel billig abzugeben. 9167
Kaiser Friedrich-Ring 29, 3.

Meinliche Betten in Kopfbau und Seegras, auch Federbetten, Schreibtisch, Meßer, Leisten, Sekretär und Kassenstempel bill. zu haben. Hermannstr. 12, 1. 9123

33 Chaiselongues à 18 M., m. sch. Decke 24 M., Divans 40 M., Garnitur 75 M. 7511
Rauenthalerstr. 6, Part.

1 eiserne Bettstelle 3 M., 1 hölz. Bettstelle 4 M., abzugeben. 9147
Herrngartenstr. 8.

Sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 30 u. 40, 1- u. 2-für. Kleiderschr. 18 u. 26, Vertik. 32 u. 35, Divans 40 u. 50, Küchenschrank 22 u. 28, Tisch 6 u. 8, 4-schl. Kommode 18, Galerieschrank 25, an Tisch 8, Sprünge, 20, Matratze 15, Decke 12 M. Auf Wunsch Teilp. 7507
Frankenstr. 19, p.

Eine Laden-Einrichtung für Spezereivaren m. 36 Schubladen, 2 Tischen, offene Reale, Dezimalwaage, Tafelwagen u. dgl. sehr billig zu verk. 8734
Näh. Krosstr. 18.

2 Muschelbetten, hochb., neu, Spr. 3-teil, Mat. und Keil 58 Mt., sof. zu verkaufen. 7510
Rauenthalerstr. 6, Part.

Matratzen, Seegr. 9 M., Woll. 18 M., Kopf 30 Mt., Haar 35 M., Sprünge. 12 M., zu verk. 7509
Rauenthalerstr. 6, Part.

Eine Partie guter Zigarren werden zu Mt. 2,90 u. Mt. 3,90 per 100 St. verkauft bei 8300

J. C. Roth, Wilhelmstr. 54, Hotel Cecilie.

Gut erhalt. weißb. Sport- wagen billig zu verkaufen. 9143
Weiststraße 11, Eib. 1.

1 Promenade-Wagen für 1 franz. Kind, 1 Sport- wagen zu verk. 9146
Herrngartenstr. 8.

Leg., fast neue Damenkleider sehr billig zu verkaufen. 8995
Kleine Webergasse 9, 1.

zu verkaufen: 1 schw. Gebroch (fast neu) 8 M., 1 Bett m. Matr. u. Keil 14 M., 1 Sportwagen 1,50 M. 9147
Steingasse 17, 1. r.

Leigelmachine, Mädel-Erker- gestell mit Glasplatten, eiserne Schild billig zu verkaufen. 9072
Rauenthalerstr. 6, part.

Einnachgläser, Krüge, Wein- gläser, zu verk. 9226
Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3.

Für Gärtner! 2 Pferde-Motor mit Pumpe und Rohrleitung zu verk. 9031
Eib. 1, 1. r.

Fast neuer Gasherd (Eparbrenner) bill. zu verk. 9025
Seebodenstr. 19, 4. l.

Transp. Kessel mit Feuerung, email., zu verk. 9171
Schwalbacherstr. 51, Laden.

Gut erhalt. Pferd mit Rohr billig zu verkaufen. 9230
Wiesbadenerstr. 38.

Fahrrad u. Eisdrank, gut erhalten billig zu verk. 9233
Näh. Schwalbacherstr. 34, 2. St.

5-600 alte Backsteine billig abzugeben. 9172
Schwalbacherstr. 51.

Eiserne Treppe 22 Stufen, eil. Träger, einige alte u. ein neuer Kanalariefel, ein altes Geseh ufm. 9075
Näh. Kirchstraße 56.

Soltereyen und fertige Spalier-Gartenhäuschen, prima Ausführung, sehr billig bei Gg. Becker, Breitenheim b. Mainz. 188

Spalier-Gartenhäuschen zu verkaufen. 8877
Näh. Dohheimstr. 80, 1. St.

Verkaufshäuschen für Wasser oder Obst billig abzugeben. 9082
Eib. 1, 1. r.

Eine gute

Ladeneinrichtung billig zu verk. Richtstraße 15a, bei Kowald. 9002

Vollständige Meßgeräteeinrichtung fast neu, ist wegen Geschäftsaufgabe bill. zu verk., auch einzeln abzugeben. 8472
Herderstr. 3.

Ein Butter-, Eier-, Obst- u. Gemüse-Geschäft ist frucht- barer mit Inventar und Kundenschaft für 250 M. zu verk. Näh. Weiststraße 10. 9193

Kleines, gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft billig zu verkaufen. Off. u. u. G. 9226 an die Exp. d. Bl. 9137

Verändertes Die Bäckerei

Noll-Russong, Albrechtstr. 40, nimmt noch Herr- schaftswäsche an u. empfiehlt seine Gardinenpannerci. 9117

14 Friedrichstraße 14 Wäsche u. Feinbüglerci. 9009
Fremdenwäsche in 10 Stunden.

Gardinen werden zum Waschen u. Spannen angenommen. 8610
Rauenthalerstr. 8, 1. l.

Büglerci sucht Kunden in und außer dem Hause. 9160
Krosstr. 12, Frontsp.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 9068F
Näh. 2. St.

Wäsche u. Wägen u. Bügeln wird angenommen auf Land. Chlorfreie Behandlung. Näheres Grabenstr. 12, bei Krämer. 8971

Schneiderin empfiehlt sich in Damen-, Kinder-, Konfirmations- kleidern, Knaben-Anzügen in u. außer dem Hause Jägerstr. 14, 1. l., an der Waldstr. 8803

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 9179
Schwalbacherstr. 65, 1. St.

Junge Friseur sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau Schuchardt, Oranien- straße 14, Part. r. 8531

Tapezierer empfiehlt sich im Neu-Anfertigen, fow. Aufarbeiten von Möbeln und Betten in und außer dem Hause gut und billig. Fr. Schwalbach, 9229
Krosstr. 34, Eib. p. r.

Kleine Umzüge besorgt zu billigem Preis. 9015
Hermannstr. 72, Eib. 1.

Umzüge und sonst. Fuhrwerk übernimmt bei billigster Berechnung. 9051
H. Weinwieser, Hellmunderstr. 26, 3. St.

Schneiden von Kletterholz mit transportabler Kreissäge empfiehlt billigst Karl Götter, Holzschneider, Dohheimstr. 127. Eventl. wird auch das Holz im Walde geholt. 7280
Tel. 508. Tel. 508.

Anzugholz 100 Bds, 2,20 Mt. frei Haus. Chr. Anapp, Jahnstr. 42. Telefon 3129. 9239

Nur kurze Zeit!

Vollständiger Ausverkauf

wegen

Aufgabe meines Geschäfts, Langgasse 14.

Kolossale Preisermässigung.

Spitzen, Besätze, Bänder, Sammt, Seidenstoffe, Futterstoffe, Lüster, Satins, Madapolam, weisser Körperbarchent, Krimmer, Astrachan, Gardinen, abgepasst und am Stück, Brise-Bise, Rouleaux.

Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Hosenträger, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Taschentücher, weisse fertige Wäsche, Kissenbezüge, Unterjacken, Unterhosen, Hemden, Regenschirme, Sonnenschirme

Damenhüte, garniert u. ungarniert, Blumen, Federn.

Simon Meyer,

Langgasse 14.

Laden-Einrichtung, auch geteilt, billig zu verkaufen.

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen

Wegen gänzlicher Aufgabe

Herren-, Knaben- und Konfirmanden-Anzüge

bietet sich heute Jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln.

Konfirmanden-Anzüge, sowie alle sonstigen Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, einzelne Hosen, Hosen und Westen, Kinder-Leidhosen etc., verlaufe von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus.

Siehe unter befinden sich Anzüge auf Rohhaar gearbeitet. (Erfahrung für Maß).

Marktstraße 22, 1. kein Laden. Telefon 1894.

NB. Die Auswahl ist jetzt noch ganz bedeutend und empfiehlt es sich daher bei Zeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen.

Vereinigte
Postnebenanschluss- u. Haustelefonanlagen
Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,
Frankfurt a. Main,
Stiftstrasse 29/33. Telefon 6256. 3964

Schweine-Schmalz

garantiert
reines
echtes

mit feinstem Orbeengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Simmer (20-35 Pf.) sowie in 10 Pf.-Dosen
Ringhaken (15-30 Pf.) & 2 Pf. 50 Pf. Nachb. od. Vorz.
Schwenklocher (30-40 Pf.) In Holzgeb. Preisl. g. Dienst.
Leichtschmelzer (15-30 Pf.) W. Beurlen jr.
Wasserschöpf (20-40 Pf.) Kirchheim-Teck 240 (Württ.)

Die Kuerneunungs(freien)

sowie alle Sorten Sommer-Schuhwaren
in grösster Auswahl. Nur Ia Qualitäten bei sehr
billigen Preisen empfiehlt das

Schuhwarenhaus

A. Guckelsberger

Metzgergasse 4, nahe der Marktplatz.
Ausgabe von Rabattmarken. 9203

L. Schwenck's

Strickwollen

sind anerkannt die besten und billigsten
Ein Versuch wird Sie sicher zufriedenstellen
Strumpfwaren und Trikotagenhaus
Mühlgasse 11-13. 7292

Wiebrich a. Rh.
Restauration zur Insel.
Morgen Sonntag:
Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

J. Sauter.

Der kluge Mann

deckt stets Bedarf an

Zigarren

direkt aus der Fabrik

Ed. Schäfer, München, Augustenstr. 76.

Dr. E. Webers Alpenkräuter-
Lauers Harzer Gebirgskräuter-
Tee

sowie alle anderen Gesundheitskräuter-Tees erhalten Sie stets
frisch und wirksam in dem einzigen Spezialgeschäft am Platz.

Kneipp-Haus, Rheinstrasse 59.

Telephon 3210.

Um vor Eintreffen der Frühjahrswaren zu räumen, ver-
kaufe große Posten Herren- u. Damen-Oberteile, Stiefel zu
10.50, 8.50 u. 6.50, nur elegante Muster, Kinderstiefel 17-23
gelb, schwarz 1.75 M., Damen-Spangenschuhe 4.90, 3.70, 2.50 M.

Seb. Kuhn,

6838

Schuhmachermeister, Schuhwarenhaus,

24 Wallstraße 24.

Große eigene Reparaturwerkstätte.

Niemand veräume diese günstige Gelegenheit. Rabattmark. rot, grün.

Ringfreie Kohlen

Kohlen

Koks

Briketts

Brenn- u. Anzündeholz

offeriert in nur Ia. Qualitäten zu
billigsten Preisen

Kohlen-Konsum „Glückauf“

Inh.: Carl Ernst.

Am Römertor 2. Fernsprecher 2353.

Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt. 6919

Ganz groß

sind die Ersparnisse Herren- u. Knaben-Anzügen,
beim Einkauf von Paletots, Joppen, Hosen, wenn Mann-
nungs-Ausverkauf in Neugasse 22,
1. Stock, benutzen.

Ja. 500 Herren- u. Knaben-Anzüge in
äußerst solider Ware, darunter sehr schöne
Musteranzüge in nur modernen Farben und
Kaffons, auf Rohhaar gearbeitet (Erfahrung für Maß) und verschiedene
Gelegenheitsposten, deren früherer Ladenpreis 15, 20, 30-45 M.
war, jetzt 10, 15-25 M. Die noch vorhandene Winterware
wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Konfirmandenanzüge in großer Auswahl und
sehr billig. Es liegt in
Ihrem eigenen Interesse,
wenn Sie den Bedarf für kommenden Frühjahr jetzt schon beden.

Nur Neugasse 22, 1. Stiege
kein Laden.

Gegenüber der Eigenhandlung des Herrn Zintgraff.
Bekannt für reell! 729

Mina Scheid

geb Engel

Korsettengeschäft

Nerosstr. 17.

Spezialität: Anfertigung nach Mass
Grosses Lager fertiger Korsetten.

Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen.

Waschen und Reparieren billigst. 810

Bienen-Honig

(garantiert rein)

6445

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Bee in a Plombé“ versehen.
Verkaufsstellen: Quast, Marktstraße 12, Groß Gortelstr.
Ed. Adolfsbier, Hofmann, Kellereistraße 50, Schäfer, Heilmund-
straße, Ed. Bertramstraße, Gendrich, Dambachstr. 1. Rock, Sedanplatz.
Die Verkaufsstellen bei Rathgeber, und Weber sind aufgehoben.

Wein-Restaurant „Zur Traube“

Ed. Borth und Zahnstraße (Wiesbaden).

Von heute ab täglich Spezialität:

Montag: Wiener Goulash 50. Donnerstag: Kalbskopf
Dienstag: Erb. Fleisch 60. Freitag: Leberklöße m. Kraut 50.
Mittwoch: Rippchen m. Kraut 50. Samstag: Kuttel

Sonntags: Große Auswahl in Speisen.

Mittags zu 70-1.20 im Abonnement, Dupendarten à 1.00,
über die Straße 10 Pf. mehr.

Weine erster Firmen im Ausschank, Hallgarter (naturrein) pr. Glas 40.
J. B. Heinrich Floeck,

früherer Inhaber des Restaurants „Camdrinus“

Großer Schuhverkauf!

6838

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 63.

Samstag, den 14. März 1908.

23. Jahrgang.

Öffentlicher Theil

Letzte Holzversteigerung in den Waldungen rechts der Platterstraße.

Bekanntmachung

Montag, den 16. März d. Js., vormittags, sollen im Distrikt „Himmelslohe“
1. 125 Rmtr. buchen Scheitholz,
2. 82 „ „ Prügelholz,
3. 1885 buchen Wellen und
4. 1 eichen Stamm 7 m lang 40 cm Durchmesser und 0,88 Kubikmeter Inhalt öffentlich versteigert werden.

Kreditbewilligung bis 1. September 1908.
Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9118 Der Magistrat.

Ausschreiben.

Die Standplätze für 2 gewöhnliche Karussells auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ werden zur Verpachtung für die Betriebszeit im Jahre 1908 — 1. April bis 15. Oktober — hiermit nochmals ausgeschrieben.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur, Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen werden.

Pachtgebote sind bis zum 20. d. Mts. an uns verschlossen mit der Aufschrift:

„Standplatz Unter den Eichen betr.“

eingzureichen.

Auch auswärtig wohnende Bewerber können berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 5. März 1908.

8774 Städt. Kasseamt.

Verdingung.

Die Abgabe von auf der Alkanalage lagernden, gußeisernen Ruffenröhren, Flanschen und Paßstücke, Vogen-T-Stücke, Messer- und Uebergangsstücke, sowie Doppelmuffen pp. die bereits gebraucht, aber noch in gutem Zustand sich befinden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an den Meistbietenden vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder auch von dort bezogen werden.

Verschlössen und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. März 1908,
vormittags 11 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 9. März 1908.

9084 Städt. Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Die infolge Vernichtung des bisherigen Inhabers nach Hannover freiverbliebende Stelle des

städtischen Garteninspektors

soll möglichst umgehend wieder besetzt werden. Der festen Anstellung geht eine einjährige Probefristzeit mit gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung voraus. Gehalt: 4000 Mark steigend bis 6000 Mark. Die Anrechnung auswärtiger Dienstzeit bei Bemessung des Anfangsgehalts und der Pension ist nicht ausgeschlossen. Umzugskosten werden nach der festen Anstellung erstattet. Geeignete Bewerber mit gediegener praktischer und theoretischer Ausbildung, welche allen an einen ersten städtischen Gartenbeamten zu stellenden Anforderungen vollumfänglich gewachsen sind, wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis 2. April d. Js. einreichen. Persönliche Vorstellung nur nach Anforderung.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9095 Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

Sämtliche Führer und Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr haben am Sonntag, den 15. März, vormittags 11 Uhr, zu einer Übung im Hofe der Feuerwehration zu erscheinen.

Wiesbaden, den 9. März 1908.

Die Branddirektion.

Verdingung.

Die Ausführung der inneren Verblendarbeiten einschl. Lieferung der weißglasierten Verblendsiegel beim Einbau eines Volksbrausebades in der Schule an der Rheinstraße hierf. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlössen und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 18. März 1908,
vormittags 12 Uhr,

Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 7. März 1908.

8958 Städt. Kanalbauamt.

Abteilung für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 60 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm, sowie von etwa 160 lfd. m desgleichen des Profils 30/20 cm in der Niederwaldstraße und im Germania-Platz, von der Johannisbergers bis zur Rüdesheimerstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlössen und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 17. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 2. März 1908.

8660 Städt. Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 66 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 45/30 cm, etwa 167 lfdm. Betonrohrkanal des Profils 37,5/25 cm und etwa 213 lfdm. desgleichen des Profils 30/20 cm in der Platterstraße von der Klingerstraße bis zum Wollenbruchwege sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathaus Zimmer 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlössen und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 24. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 10. März 1908.

9178 Städt. Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Das am 4. März d. Js. im Rabenkopf versteigerte Holz wird zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 12. März 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Weinkellerabteilung unter der Schule an der Kastellstraße soll alsbald neu verpachtet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 erteilt.

Offerten sind bis spätestens Mittwoch, den 15. April d. Js., mittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 44, abzugeben.

Wiesbaden, den 12. März 1908.

9188 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Aufreißarbeiten für die städtischen Wasserwerke in Schierstein sind zu vergeben.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Aufreißarbeiten Schierstein, Termin Dienstag, den 17. März, mittags 12 Uhr“, bis zu diesem Zeitpunkt im Rathaus, Zimmer 12, abzugeben.

Die Verdingungsunterlagen werden gegen eine Gebühr von Mk. 2.— vom 11. bis zum 16. März täglich von 8–11 Uhr und 3–6 Uhr im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 9, 1., Zimmer 7, abgegeben.

Wiesbaden, den 9. März 1908.

Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

9081

Bekanntmachung.

Betreffend das Musterungsgehalt pro 1908.

Das diesjährige Musterungsgehalt im Stadtkreis Wiesbaden findet in der Zeit vom 16. März bis 1. April statt.

Es kommen zur Vorstellung:

- Am 16. März: Jahrgang 1886 Buchstabe A bis einschl. C.
- Am 17. März: Jahrgang 1886 Buchstabe F bis einschl. H.
- Am 18. März: Jahrgang 1886 Buchstabe A bis einschl. J.
- Am 19. März: Jahrgang 1886 Buchstabe D bis einschl. S/156.
- Am 20. März: Jahrgang 1886 Buchstabe S/157 bis einschl. J.
- Am 21. März: Jahrgang 1887 Buchstabe A bis einschl. G.
- Am 22. März: Jahrgang 1887 Buchstabe H bis einschl. L.
- Am 23. März: Jahrgang 1887 Buchstabe M bis einschl. S/158.
- Am 24. März: Jahrgang 1887 Buchstabe S/157 bis einschl. J.
- Am 25. März: Jahrgang 1887 Buchstabe A und B.
- Am 26. März: Jahrgang 1888 Buchstabe C bis einschl. G.
- Am 27. März: Jahrgang 1888 Buchstabe H bis einschl. R.
- Am 28. März: Jahrgang 1888 Buchstabe S bis einschl. R.
- Am 30. März: Jahrgang 1888 Buchstabe S bis einschl. J.
- Am 31. März: Verhandlung sämtlicher Gesuche um Befreiung derjenigen Militärpflichtigen vom Militärdienst, welche seit dem 10. März gemustert worden sind.

Am 1. April findet die Lösung, sowie die Begutachtung etwa eingegangener Zurückstellungs-Gesuche von Mannschaften der Reserve, Marinereferve, Landwehr, Seewehr, Erfahrerreserve, Marine-Erfahrerreserve und ausgebildeter Landsturm-pflichtiger zweiten Aufgebots statt.

Für die nicht erschienenen Militärpflichtigen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelöst. Gesuche um Befreiung bzw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hier selbst eingereicht werden.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren evtl. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bzw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, müssen bei der Verhandlung der Reklamation am 31. März zugegen, oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgestellt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 8 Uhr morgens im Saale des Hauses Goldgasse 2a in lauberm Anzuge, mit reinem Hemde bekleidet und sauber gewaschen, der Ersatz-Kommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungs-Lokales haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäftes sich ordnungsgemäß und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäftes durch Trunkenheit, Widersetzlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörlichkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungs-Geschäftes verboten.

Zu widerhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26 ab 7 der Verordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Außerdem können ihnen von der Ersatzbehörde die Vorteile der Lösung entzogen werden.

Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelöst haben, haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, 20. Februar 1908.

7985

Der Zivilvorsteher

der Ersatz-Kommission Wiesbaden, Stadt.

d. Schenk.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 16. März 1908 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorbestellt werden können.

- Sadtbibliothek Trier, Neuere Erwerbungen, Trier 1907. Gesch. v. d. Stadtbibliothek zu Trier.
- Bibliographie d. deutschen Zeitschriften-Literatur Bd. 19 u. 20. Leipzig 1907.
- Josa, Wilh., Anatomie der Messe, Aufl. 14. Schaffhausen 1891.
- Zeitschrift für Kirchengeschichte. Bd. 28. Gotha 1907.
- Denkschrift zur Jahrhundertfeier der evangelischen Gemeinde Coblenz. Coblenz 1903. Gesch. von Herrn Louis Berger-Witten.
- Zabel, Eug., Theatergänge, Berlin 1908. Gesch. von seiner Excellenz Herrn Ministerialdirektor Dr. Althoff.
- Keller, O., Geschichte der Musik. München 1908.
- Zeitschrift f. bildende Kunst. Der Kunstmarkt. Bd. 4. Leipzig 1907.
- Bau- und Kunstdenkmäler d. Freien und Hansestadt Lübeck. Bd. 2. Lübeck 1906.
- Bau- und Kunstdenkmäler des Rheingaus bearb. von F. Luthmer. A. 2. Frankfurt a. M. 1907.
- Bau- und Kunstdenkmäler im Herzogtum Lauenburg. Bd. 1. Ratzeburg 1890.
- Kieselbach, G. A., Die wirtschaftlichen Grundlagen der deutschen Hanse und die Handelsstellung Hamburgs. Berlin 1907.
- Archiv f. Sozialwissenschaft und Sozialpolitik. Bd. 25. Tübingen 1907.
- Archiv für Eisenbahnwesen. Bd. 30. Berlin 1907. Gesch. v. Königl. Preuss. Ministerium f. öffentl. Arbeiten zu Berlin.
- Schriften d. Vereins f. Sozialpolitik. Bd. 117, 118, 120. Leipzig 1906 und 1907.
- Zeitschrift d. Königl. Preuss. Statistischen Landesamts. Jahrg. 47. Berlin 1907. Gesch. v. Königl. Preuss. Statist. Landesamt zu Berlin.
- Jahrbuch für Entscheidungen des Kammergerichts in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Bd. 34. Berlin 1907.
- Bender, Handbuch für Ständesbeamte. Aufl. 4. Wiesbaden, Rud. Bechtold, 1907.
- Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd. 65. Leipzig 1907.
- Maurer, K., Vorlesungen über altnordische Rechtsgeschichte. Bd. 2. Leipzig 1908.
- Staudinger, J. v., Kommentar zum Bürgerl. Gesetzbuch. Aufl. 3 u. 4. Bd. 1 u. 3. München 1907.
- Steinmann, G., Einführung in die Paläontologie. A. 2. Leipzig 1907.
- Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. Bd. 10. Berlin 1907.
- Kaufmann, J., Geschichte der Stadt Deutsch-Eylau. Danzig 1905.
- Dirr, P., Aus Augsburgs Vergangenheit. Augsburg 1906.
- v. d. Goltz, Colmar Freiherr, Anatolische Ausflüge. 8.—10. Taus. Berlin 1896.
- Mitteilungen d. Vereins f. Geschichte von Annaberg etc. Bd. 2. Annaberg 1907.
- Esser, H., Hohenlimburg und Elsey. Ein Beitrag zur westf. Orts- und Territorialgeschichte. Dortmund 1908.
- Urkunden u. Register zur Geschichte d. Rheinlande a. d. vaticanischen Archiv bearb. von Sauerland. Bd. 4. Bonn 1907.
- Handbuch d. Preuss. Herrenhauses. Neu herausg. v. E. David. Berlin 1907. Gesch. v. der Direktion d. Preuss. Herrenhauses zu Berlin.
- Führer durch die Deutschen Schiffahrtsstrassen. Teil 1. A. 3. Berlin 1907. Gesch. v. Königl. Preuss. Ministerium d. Öffentl. Arbeiten.
- Fischel, Ed., Die Verfassung Englands. A. 2. Berlin 1864.
- Friedli, Bündtisch als Spiegel bernischen Volkstums. Bd. 2. Bern 1908.
- Urkundenbuch d. Stadt Basel. Bd. 10. Basel 1908.
- Viator, S., Die Zukunft Oesterreich-Ungarns. Leipzig 1908.
- Geschichte d. gefürsteten Grafschaft Tirol. Wien 1778. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Dormann.
- Richthofen, Ferd. v., Tagebücher aus China. Bd. 1 u. 2. Berlin 1907.
- Baedecker, West- und Mittel-Russland. Leipzig 1883. von Herrn Louis Berger-Witten.
- Müller von der Werra, Thüringen. Leipzig 1861. Gesch. v. Herrn Louis Berger-Witten.
- Schmidt, Karl, Bild und Bau der Schweizeralpen. Basel 1907.
- Graebert, Karl, Erasmus von Mantuffel, der letzte katholische Bischof von Kamin. Berlin 1903.
- Blum, H., Lebenserinnerungen. Bd. 1. Berlin 1907.
- Rodenberg, Jul., Aus der Kindheit. Berlin 1907.
- Mayrhofer, O., Gustav Freytag u. d. junge Deutschland. Marburg 1907.
- Klemm, O., G. B. Vigo als Geschichtsphilosoph u. Völkerpsycholog. Leipzig 1906.
- Victoria, Königin, Briefwechsel u. Tagebuchblätter. Bd. 2. Berlin 1906.
- André, Letzte Aufzeichnungen. In Briefen wiedergegeben von Nummann. Berlin 1907.
- Baedecker, Jul. Theod., Ein Lebensbild. Leipzig 1893. Gesch. von Herrn L. Berger-Witten.
- Henckell, Karl, Amelsrufe. A. 2. Zürich 1890.
- Fulda, L., Jugendfreunde. Stuttgart 1898.
- Gräf, H., Deutsche Volkslieder. Eine ästhetische Würdigung. Leipzig 1907.
- David, J. J., Gesammelte Werke. Bd. 1—3. München 1908. Gesch. von Herrn Aloys Mayer.
- Hoffmann, H., Der eiserne Rittmeister. Bd. 1 u. 2. Berlin 1890.
- Sternberg, A. v., Die Dresdener Galerie. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1857.
- Herzog, Rud., Der Abenteurer. 2.—10. Aufl. Stuttg. 1907.
- Avenarius, Ferd., Balladen-Buch. 6.—10. Taus. München 1908.
- Müller, Otto, Ausgewählte Schriften. Bd. 10. Stuttgart 1873.
- Müller v. Königswinter, W., Hans Bullenheilm (Rheinische Hansbücherei Bd. 23). Wiesbaden, E. Behrend, 1908.
- Reich, Emil, Henrik Ibsens Dramen. A. 5. Dresden 1906.
- Cats, Jakob, Werken so a oden als nieuwen. Amsterdam 1658. Gesch. von Herrn Aloys Mayer.

- Horatius, Oden. Im Verfass d. Urtextes übers. v. A. Burmeister. Stuttgart 1871.
- Kaden, Wold., Unter Olivenbäumen. Süditalienische Volksmärchen. Leipzig 1890.
- Weiss, H., Tausend und ein Gedanke. A. 3. Dresden 1880. Gesch. von Herrn L. Berger-Witten.
- Frischbier, Preussische Sprichwörter und volkstümliche Redensarten. Königsberg 1864. Gesch. von Frau Kreisrichter Rahm.
- Ptolemaeus, Claud., Syntaxis mathematica ed. Heiberg. Vol. 1. P. 1 u. 2. Lips. 1908.
- Holzappel, E., Das Rheintal von Bingerbrück bis Lahnstein. Berlin 1893.
- Reukauf, E., Die Pflanzenwelt des Mikroskops. Leipzig 1907. Gesch. von Prof. Dr. Liesegang.
- Börnstein, R., Die Lehre von der Wärme. Gemeinverständlich dargestellt. Leipzig 1907. Gesch. v. demselben.
- Söhns, Unsere Pflanzen. Ihre Namensklärung etc. A. 4. Leipzig 1907.
- Jahrbuch f. Photographie u. Reproduktionstechnik. Jahrg. 21. Halle 1907.
- Hövel, F. v., Hinterlassene Schriften gesamm. u. herausg. von Harkort u. Rauschenbusch. Elberf. 1832. Gesch. v. Herrn L. Berger-Witten.
- Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Bd. 20. Berlin 1905. Gesch. von Herrn Rentner Lucas.
- Weber, Max Maria v., Aus der Welt der Arbeit. Gesammelte Schriften. Berlin 1907.
- Archiv für experimentelle Pathologie u. Pharmakologie. Bd. 57. Leipzig 1907.
- Archiv für Augenheilkunde. Bd. 86. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.
- Merck, Reagenzien-Verzeichnis. A. 2. Berlin 1908. Gesch. vom Verfasser.
- Archiv (Virchow) für pathol. Anatomie u. Physiologie. Bd. 189. Berlin 1907.
- Archiv f. Gynäkologie. Bd. 83. Berlin 1907.
- Jahrbuch d. Heil-, Pflege- und Kuranstalten. Jahrg. 1906. Berlin 1906. Gesch. von Herrn Geheimrat Dr. A. Pagenstecher.
- Sommer, Rob., Familienforschung u. Vererbungslehre. Leipzig 1907.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Zur Vornahme der regelmäßigen **Ergänzungen** und einer **Erfahrungswahl** zur Gemeindevertretung werden die in der Wählerliste zur Gemeindevertretung (Seite C) verzeichneten Wähler nach Vorchrift des § 30 der Landgemeindeordnung vom 4. August 1897 in den hiesigen Rathhausaal berufen und zwar zu folgenden Terminen:

- a) die Wähler der 3. Abteilung auf **Montag den 16. März 1908, nachmittags von 2 bis 6 Uhr.**
- b) die Wähler der 2. Abteilung auf **Dienstag, den 17. März 1908, nachmittags von 1 bis 3 Uhr.**
- c) die Wähler der 1. Abteilung auf **Dienstag, den 17. März 1908, nachmittags von 4 bis 5 Uhr.**

In jeder Abteilung sind 2 Gemeindeverordnete zur regelmäßigen Ergänzung und außerdem in der 2. Klasse 1 Gemeindeverordneter zum Ersatz für Herrn Architekten Christ (bis 1912) zu wählen.

Aus den einzelnen Abteilungen scheiden zur regelmäßigen Ergänzung folgende Herren aus:

- a) 3. Abteilung:
Schreiner Karl Dauer und
Maurer Karl Wilhelm Seelgen.
- b) 2. Abteilung:
Gastwirt Christian Wilhelm Jekel und
Schreinermeister Emil Wepel.
- c) 1. Abteilung:
Oberstabsarzt a. D. Dr. Karl Huesker und
Ingenieur Wendelin Voelker.

Jeder Wähler muß dem Wahlvorstande mündlich zu Protokoll erklären, wem er seine Stimme geben will. Er hat soviel Personen zu bezeichnen als in der betr. Abteilung zu wählen sind (§ 32 L. O.).

Die Wähler der 2. Abteilung haben bei der Abgabe ihrer Stimmen genau anzugeben, welcher ihrer Kandidaten zur regelmäßigen Ergänzung und wer zum Ersatz gewählt wird.

Im übrigen verweise ich auf die Vorschriften der Landgemeindeordnung, insbesondere auf die §§ 25 bis 27 enthaltenen Bestimmungen.

Sonnenberg, den 5. März 1908.

Der Bürgermeister.
Buchelt.

8785

Grosse Eier!

Trinkt, Zieh u. Koch-Eier im Preise bedeutend ermäßigt, ffr. Süßrahm-Tafel und Landbutter, Käse, echten Emmentaler, Gouda, Edamer, Tilsiter, Brie u. div. Frühstücksfäße, nur beste Ware, sowie Süßfrüchte, Honig empfiehlt

A. Pfeiffer Nachf.,

Zaalgasse 24/26, nächst dem Kochbrunnen.
Telephon 3873. 9056

Dieje Woche Marktstraße 22, L. Rein Lader. 101

Bekanntmachung.

Ausgähndigung der Kriegsbeordnungen und Paßnotizen an die Personen des Beurlaubtenstandes.

1. Die Kriegsbeordnungen und Paßnotizen für das Mobilmachungsjahr 1908/09 (1. 4. 08 bis 31. 3. 09) werden für den Stadtkreis **Wiesbaden** in der Zeit vom 10. bis 25. März durch Ordonanzen des Bezirkskommandos an sämtliche hier in Kontrolle stehenden Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der Zeit von 8—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags, für die übrigen Kreise des Landwehrbezirks **Wiesbaden** in derselben Zeit durch die Ortsbehörden ausgehändigt werden.

Ueber den Empfang der Kriegsbeordnung oder Paßnotiz ist in jedem einzelnen Falle von dem betr. Manne selbst zu quittieren.

2. Die bis jetzt dem Bezirksfeldwebel dienstlich noch nicht zur Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen sind sofort zu melden.

3. Falls Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der vorerwähnten Zeit nicht zu Hause sein können, haben sie eine andere erwachsene Person des Hausstandes, die alsdann auch in ihren Namen zu quittieren hat mit Empfangnahme der Kriegsbeordnung oder Paßnotiz zu beauftragen.

4. Jeder Mann der sich bis 25. März abends nicht im Besitze einer neuen Kriegsbeordnung oder Paßnotiz befindet, hat sich sofort, spätestens am 31. März 1908, in den Vormittagsstunden auf dem Hauptmeldeamt Wiesbaden, Rheinstraße 47 bei seinem Bezirksfeldwebel zu melden; Militärpapiere sind mitzubringen.

5. Die vom 1. April 1908 nicht mehr gültigen gelben Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten, die neuen roten Kriegsbeordnungen oder Paßnotizen sind in den Militärpapiere einzulegen.

Wiesbaden, den 4. März 1908.

Königl. Bezirkskommando.

Wird veröffentlicht.

9170

Wiesbaden, den 5. März 1908.

Der Polizeipräsident:
v. Schenk.

Bekanntmachung.

Am 16. März d. Js., vorm. 10 Uhr,

soll das den 4 Brüdern **Wollmerscheidt** gemeinschaftlich gehörige, von dem Zimmermeister **Mathias Wollmerscheidt** seit Jahren benutzte

**Inventar des gemeinschaftlichen
Zimmergeschäfts nebst Hobelmaschinen
und Gasmotor**

auf dem

Zimmerplatz an der ob. Lahnsr. rechts

zu **Wiesbaden** abteilungsweise freiwillig gegen Vorzahlung versteigert werden. Die Werkzeuge sowohl wie der Gasmotor, die Abriht-, Dille- und Kränmaschine, ebenso die Langlochbohrmaschine, Sandhage und zwei Kreissägen sind in gutem brauchbaren Zustand und werden eventuell einschließlich der Werkstätten und Gebäude versteigert, auch erwirbt der Steigerer beim Zuschlag des Pachtrechts auf den Zimmerplatz und können deshalb die Maschinen an Ort und Stelle weiterbetrieben werden.

Es kommen zum Ausgahot:

Eine Halle mit Anbau, eine Werkstätte nebst Abort, eine Arbeiterbude, circa 250 Meter Raum, ein Schinddach, eine Dillen-hobelmaschine, eine Abriht-hobelmaschine, eine Kränmaschine, eine kleine Kreissäge, eine Langlochbohrmaschine, eine Sandhage mit Holzgestell, eine Kreissäge mit Holzgestell, ein Gasmotor nebst Zubehör, Transmissionsen u. Borgelagen nebst Treibriemen, ein großer Schleifstein, ein kleiner Schleifstein, eine Rolle für Steintransport, 2 alte Transmissionsen, 1 Partie alte Schwungräder, 1 Schrank mit Profilleisen, 6 Hobelbänke mit Werkzeugen zu vier Hobelbänken, 1 Beckentofen, 17 Trummfägen, 4 Spaltfägen, 12 eiserne Schraubzwinge, 4 Sticher, 10 Sandfägen, 4 Zimmergeschirre für Gezellen, 1 Schrank (Bildhauerbank), 5 Lampen für Petroleum, 6 Hämmer und 4 Hängen, 12 bis. Bohrer, 7 Sergeanten, 2 fl. Schränke, 1 Partie alte Lüren u. Läden, 1 Narrenschiff, 4 Karren, 1 Doppelspannerwagen, 3 Leitern, 200 bis 300 Klammern, 1 Aufhängewinde mit Drahtseil, Rolle und Fußrolle, 1 englischer Schraubenschlüssel, 1 Valfenfarren, 4 Flaidenzüge, 2 Binden, 4 Schlegelstirre, 1 Hundebütte, 1 Leierojen mit Kessel, 1 Tummelbaum, 2 Journerböden, 2 Hebeisen, 9 Eichenstämme.

Alles Nähere durch den Beauftragten

8691

Auktionator u. Taxator

Wilhelm Helfrich.

Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Scheuer-Tücher

von 10 Pfg. bis 60 Pfg. in nur guter Qualität sowie

**Alle Korb-, Holz- u. Bürstenwaren,
Reise- und Toiletten-Artikel**

empfiehlt billigt

Karl Wittich,

Emserstr. 2, Tel. 3531. Gde Schwalbacherstr.

Möbel, Betten, Polsterwaren!

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

9169

Möbelhaus Heumann,

Seitenstraße 2, Gde Reichstraße.

Spezialität: Komplette Braut-Ausstattungen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!